

April – Juni 2015
63. Jahrgang
Heft 2



**Mitteilungen
Sektion Freiburg-Breisgau
des Deutschen Alpenvereins**

dav-freiburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 3 Haushalt: 2014 – Etat 2015
- 6 Solide Haushaltsführung
- 6 Berge als Ressource
- 8 Lawinen im Schwarzwald
- 9 Durchgelaufene Sohlen
- 10 Sonnwendfeier Freiburger Hütte
- 10 Ulrike Schmidt verabschiedet
- 11 Kurz & bündig

Personen

- 13 Portrait Hubert Schüle
- 14 „Das gute Gefühl auf dem Gipfel“
- 15 Von Scheidegg 2000 nach Berlin 2015
- 18 Friedrich Kluge †

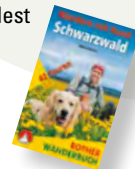


Berichte

- 20 Regenvariationen an der Freiburger Hütte
- 21 Traumblick über den Vierwaldstätter See
- 22 Mountainbike-Tour entlang des Bettlerpfades
- 22 Wo bleibt nur das Panorama?
- 23 Nußknacker und Schwarzwälderkirchtorte
- 24 „Abschluss-Sitzung“ mit Götz
- 25 Frühlingsputz in der Kletterhalle
- 26 Mehr als Klettern

Jugend

- 27 Wer wir sind
- 28 Aktuelles
- 30 Portrait Jugendgruppe: Die Chillapilze
- 31 Aktionen und Berichte
- 33 Wettkampfgruppe
- 33 Ein Platz auf dem Podest
- 34 Gruppenliste





Natur und Umwelt

- 36 Zastleraktion 2014 und 2015
- 38 Lebensspuren

Kultur

- 40 Schlagintweit in München
- 40 Luxus pur

Termine

- 42 Vorschau auf Touren und Veranstaltungen
- 42 Sportabzeichen 2015
- 44 Ausbildung
- 48 Regelmäßige Veranstaltungen
- 48 Touren & Veranstaltungen
- 52 Abkürzungen in den Programmen
- 53 Senioren Wanderungen
- 58 Termine der Hospizgruppe



Geschäftsstelle

- 59 Aufnahmeformular
- 60 Anmeldeformular
- 61 Mitteilungen der Geschäftsstelle



Bücher

- 62 Schweiz 3000, drunter und drüber
- 62 Allgäuer Alpen und Lechtal
- 63 Wandern mit Hund – Schwarzwald

Impressum

Ehrenamtliche

Titelbild: Im Massif de la Chartreuse, Frankreich
Foto: Isabella Denk



Editorial

Die neuen Führungsgremien unserer Sektion haben ihre Arbeit aufgenommen. Der Vorstand in verschlankter, der Beirat in gestärkter Form. Und der Start war gut: Nach der Mitgliederversammlung trafen sich Vorstand und Beirat und berieten auf Grundlage der neuen Satzung die zukünftige Zusammenarbeit. Anfang Februar fand die erste Sitzung des neuen Beirats statt. Manfred Sailer wurde als Beiratssprecher und Elisabeth Caruana als seine Stellvertreterin gewählt. Beraten wurde außerdem das Arbeitsprogramm des Beirats und die Kommunikation zwischen Vorstand und Beirat und umgekehrt. Dabei ging es auch um die Frage, wie sich die verschiedenen Gruppen und Gremien unserer Sektion miteinander vernetzen. Ferner wurde über eine gemeinsame Klausurtagung von Vorstand und Beirat gesprochen. So gut der Start war, so gut war

das vergangene Haushaltsjahr. Die Sektion steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Dazu mehr in den Berichten. Für die Leitung unserer Geschäftsstelle konnten wir Sandra Meß als Nachfolgerin von Ulrike Schmidt gewinnen. Sie wird am 4. Mai 2015 ihre neue Arbeitsstelle antreten. Ein Porträt von ihr wird es im nächsten Mitteilungsheft geben. Doch neben all der Arbeit sollten wir auch Feste feiern. Und das machen wir am 13. Juni (ab 14 Uhr) mit unserem Sektionsfest im und rund um unser Sektionshaus.

Neben den Führungsgremien hat sich auch unser Mitteilungsheft verändert. Erstmals bekommt nun die Jugend einen eigenen Bereich. Und wie gewohnt, finden Sie weiterhin unser vielseitiges Touren-, Wander- und Veranstaltungsprogramm, das zur Teilnahme einlädt.

Christoph Paradeis

Haushalt 2014 – Etat 2015

Soll und Haben der Sektion

	Ergebnis 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Plan 2015
Mitgliederverwaltung				
Einnahmen	598.833,95	532.970,00	591.846,30	597.700,00
Ausgaben	336.549,60	374.602,16	381.445,57	396.780,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	262.284,35	158.367,84	210.400,73	200.920,00
Spenden				
Einnahmen	4.166,20	0,00	18.302,05	0,00
Ergebnis Spenden	4.166,20	0,00	18.302,05	0,00
Öffentlichkeitsarbeit				
Einnahmen	10.224,15	8.000,00	8.639,14	8.000,00
Ausgaben	47.972,47	50.200,00	36.695,47	59.000,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-37.748,32	-42.200,00	-28.056,33	-51.000,00
Ramshalde				
Einnahme Ramshalde	36.566,93	44.346,00	42.179,62	42.875,00
Ausgaben Ramshalde ¹⁾	35.258,01	61.250,00	80.329,57	52.988,00
Ergebnis Ramshalde	1.308,92	-16.904,00	-38.149,95	-10.113,00

	Ergebnis 2013	Plan 2014	Ergebnis 2014	Plan 2015
Freiburger Hütte				
Einnahmen Freiburger Hütte	85.549,95	74.000,00	85.552,41	212.000,00
Ausgaben Freiburger Hütte ¹⁾	78.398,27	53.685,00	75.782,80	328.844,00
Ergebnis Freiburger Hütte	7.151,68	20.315,00	9.769,61	-116.844,00
Kletterhalle				
Einnahmen Kletterhalle	318.598,11	237.021,00	313.287,61	288.950,00
Ausgaben Kletterhalle ²⁾	294.367,80	235.200,00	277.413,75	278.000,00
Ergebnis Kletterhalle	24.230,31	1.821,00	35.873,86	10.950,00
Sektionsgruppen				
Einnahmen	42.213,20	33.000,00	53.205,43	41.000,00
Ausgaben	109.108,12	108.000,00	120.328,68	123.000,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-66.894,92	-75.000,00	-67.123,25	-82.000,00
Sonstiger Sektionsbereich				
Einnahmen	2.778,39	3.600,00	4.993,03	3.500,00
Ausgaben	10.179,61	5.300,00	8.015,25	4.200,00
Ergebnis Sonstiger Sektionsbereich	-7.401,22	-1.700,00	-3.022,22	-700,00
Sektionshaus				
Einnahmen Sektionshaus	83.154,10	34.601,68	73.646,68	40.400,00
Ergebnis Sektionshaus	-163.483,10	-44.606,32	-137.113,15	-81.557,50
Entnahme / Einstellung				
Rücklagen bzw. Zwahrvermögen (ZwV)				
- ZwV - Sektion ³⁾	-100.000,00	-2.000,00	-70.000,00	73.000,00
- ZwV - Hütten ¹⁾	-25.000,00	-20.000,00	0,00	57.000,00
- ZwV - Kletterhalle ²⁾	-20.000,00	-10.000,00	-20.000,00	-15.000,00
Gesamte Einnahmen/Ausgaben				
Einnahmen gesamt	1.182.084,98	967.538,68	1.191.652,27	1.364.769,50
Ausgaben gesamt	1.182.084,98	967.538,68	1.191.652,27	1.364.769,50
Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel insgesamt	221.951,57	254.045,09	312.832,92	197.488,42
- davon Zwahrvermögen	220.000,00	252.000,00	310.000,00	195.000,00
Darlehen München	240.500,00	215.050,00	215.050,00	189.600,00
Darlehen Sparkasse	184.100,00	154.100,00	101.792,50	61.792,50

Die unter den ZwV ^{1), 2), 3)} -Positionen genannten ZwV-Beträge, sind in den Ausgaben der jeweiligen Sektionsbereiche enthalten (obwohl sie keine Ausgaben sind) und müssen deshalb zum Zwahrvermögen (ZwV) wieder addiert werden.



Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter www.sparkasse-freiburg.de

Solide Haushaltsführung

Ergebnis 2014 - Bericht des Ersten Vorsitzenden

In der Mitgliederversammlung am 21. November 2014 hat der Vorstand über den voraussichtlichen Abschluss des Haushaltsjahres 2014 berichtet. Er teilte mit, dass zum Jahresende mit einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 300 zu rechnen sei. Tatsächlich betragen sie zum Jahresende fast TEUR 313. Zu diesem äußerst positiven Ergebnis haben wiederum der starke Mitgliederzuwachs von netto über 900 Neuaufnahmen sowie unter anderem die insgesamt sparsame und solide Haushaltsführung beigetragen. So konnten wir aus Eigenmitteln das zur Zwischenfinanzierung der Zuschüsse für die Kletterhalle bei der Sparkasse aufgenommene Darlehen mit TEUR 9 tilgen. Mit der ersten Zinsschussrate des Badischen Sportbundes und dem letzten Teil des städtischen Zuschusses konnte das Darlehen damit auf knapp TEUR 102 zurückgeführt werden. Damit standen zum Jahresende den Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 316,8 liquide Mittel von EUR 312,8 gegenüber. Rein rechnerisch ist unsere Sektion zur

Zeit praktisch schuldenfrei. Und das ist eine enorme Leistung, hatten wir doch im Jahr 2012 mit der Erweiterung des Sektionshauses samt Kletterhalle ein Investitionsvorhaben von fast EUR 1,2 Mio. zu schultern. Dank dieses soliden finanziellen Fundamentes wird es uns möglich sein, die in diesem Jahr vorgesehenen Investitionsvorhaben von knapp TEUR 200 zu realisieren. In Zahlen spiegeln sich Ereignisse und Zustände. Sie zeigen, wie sich Dinge entwickelt haben. Ihnen zufolge haben alle Aktiven, ob ehrenamtlich oder angestellt, im Jahr 2014 sehr gute Arbeit geleistet. Und dafür bedankt sich der Vorstand recht herzlich. Dank dieser guten Arbeit ist unsere Sektion so attraktiv, dass wir bis Mitte Februar wieder über 250 neue Mitglieder aufgenommen haben. Dem Zahlentableau zum „Soll und Haben der Sektion“ können weitere Details entnommen werden. Auf der Mitgliederversammlung am 20. November 2015 wird es zum Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 weitere Informationen geben.

Christoph Paradeis

„Berge als Ressource – wie lange reichen die Vorräte?“

Die DAV Naturschutztagung 2014 fand in Freiburg statt

Die im zweijährigen Zyklus stattfindende Naturschutztagung des Deutschen Alpenvereins wurde 2014 in Freiburg veranstaltet. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von DAV-Sektionen aus ganz Deutschland sowie aus anderen Naturschutz- und Sportorganisationen beschäftigten sich drei Tage lang mit aktuellen Fragen des Natur- und Umweltschutzes. Das zentrale Thema der Tagung sollte sich weg - gemäß dem Titel - die nachhaltige Nutzung des Alpenraums und die Einschränkung des weiteren Ausbaus zum Beispiel der Skigebiete sein. Neben interessanten Vorträgen, zum Beispiel von Minister Alexander Bonde, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Dr. Raimund Rodewald,

wurden in den Workshops am Samstag spannende Themen bearbeitet und in einer Podiumsdiskussion abschließend diskutiert. Am Sonntag wurden zum Abschluss fünf Exkursionen in der Stadt Freiburg sowie im nahen Umland durchgeführt.

Die Plenumsdiskussion und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zeigten, dass die Tagungsteilnehmer einig sind, dass der gesamte Alpenraum bereits unter enormem Druck durch die Tourismusentwicklung und Ressourcenverschwendung steht. Eine stärkere Konzentration auf die Nachhaltigkeit bei der Nutzung natürlicher Ressourcen müsse in Zukunft in den Mittelpunkt rücken. Hierbei sind die

Sektionen und der Alpenverein neben den Alpen auch für die Mittelgebirge, in denen sie beheimatet sind, mitverantwortlich. Der Deutsche Alpenverein ist auf Bundesebene gesetzlich anerkannter Naturschutzverband!

Minister Alexander Bonde bot dem DAV an, die Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Naturschutz und sportlicher Nutzung weiter zu intensivieren. „Langjährig in den Bergen Aktive wissen aus eigener Erfahrung, dass sie sorgsam mit der Natur umgehen müssen, damit sie für alle ein attraktiver Lebens- und Erholungsraum bleibt“.

Von Weizsäcker fordert Mut zum Handeln. Er verdeutlichte in seinem Festvortrag die Wichtigkeit des Weitblicks. Das systematische Ausklammern der Folgen des heutigen Konsum- und Wirtschaftsverhaltens für das Morgen und Übermorgen müsse beendet werden.

Er erläuterte dem Plenum mit Nachdruck, dass der Weg in eine nachhaltige Gesellschaft möglich sei. Eine größere Bedeutung im Hinblick auf die Debatte um den Ausbau erneuerbarer Energien maß er der drastischen Reduzierung des überbordenden Energieverbrauchs zu. Er stellte durch überzeugende Rechenbeispiele dar, dass die deutliche und schnell mögliche Reduzierung des Energieverbrauchs mehr bringen würde als der Ausbau erneuerbarer Energiequellen. Die Möglichkeiten dafür seien weitgehend vorhanden. Man müsse sie nur anwenden. Dafür bedürfe es größerer Anreize seitens der Politik.

Einen interessanten Beitrag lieferte Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz in der Schweiz. Er beschäftigte sich mit der Frage, warum wir das zerstören, was wir eigentlich suchen. Die Natur mit all ihren Reizen scheint der modernen Gesellschaft nicht mehr zu genügen. Längst haben findige Geschäftsleute den Alpenraum für sich entdeckt und verbauen die Natur. „Verkommen die Alpen zu einem künstlichen Disneyland?“, fragte Rodewald. So sagte der Direktor der Schilthornbahn, der Trend zu Inszenierungen



Schreinerei
STEIERT SCHILL

- ★ INNENAUSBAU
- ★ HAUS- U. ZIMMERTÜREN
- ★ WOHNKÜCHEN ★ MÖBELBAU
- ★ INDIVIDUELLE HOLZBEHANDLUNG
- ★ MÖBEL AUS ALTHOLZ

Alte Straße 9a • 79280 Au bei Frbg.
 Tel. 0761-40 44 56
 www.steiert-schill.de
 schreinerei@steiert-schill.de

am Berg zur Förderung des Sommertourismus stehen erst am Anfang.

Die Berge dienen vielerorts nur noch einer touristischen Naturressource. Was kommt da noch auf uns zu?

Raimund Rodewald zeigte die großen Etappen der mechanischen, baulichen Umwandlung der Bergnatur zur Bergnatur in der Schweiz auf. Dieser Entwicklung legte er drei „Gesellschaften“ zugrunde. Die Anspruchsgesellschaft, die weltweit zu einer kompromisslosen Nachfrageorientierung führt, die Beschleunigungsgesellschaft und schließlich die Virtualisierungsgesellschaft.

Wir nehmen uns nicht mehr die Zeit, um die Natur langsam zu erfahren. Bevor ich sehe, horche, erspüre oder etwas Besonderem, Unerwartetem auf die Spur komme, spuckt mein iPhone bereits alle virtuellen Daten über mein Ziel aus. Eine Vorweg-

nahme ästhetischer Erfahrungen am Berg wirft die Frage nach Sinn und Zweck auf.

In der Naturschutztagung wurde deutlich, dass der DAV in der zukünftigen Entwicklung im Verhalten zum Naturschutz einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Mit seinen mehr als einer Million Mitgliedern in Deutschland ist der DAV ein exzellenter Multiplikator. Darüber hinaus wird er auch von Nichtmitgliedern in seinen Aktivitäten stark wahrgenommen. Im Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport, werden alle relevanten Themengebiete des Natur- und Umweltschutzes aufgeführt. Es liegt an den Mitgliedern des DAV, diese umzusetzen.

Der DAV kann dazu beitragen, dass künftige Ge-

sellschaften die Natur mit Respekt und Achtung betreten.

Bei den fünf Exkursionen in Freiburg und im nahen Umland wurden Beispiele betrachtet, die dazu beitragen können, unsere Natur so zu erhalten, wie wir sie uns wünschen. In drei parallel stattfindenden Foren wurden interessante Themen diskutiert. Zum Beispiel, ob und wie Schutzgebiete zum Naturschutz beitragen können. Ob wir Wildnis oder Erlebnisparks wollen oder welche Position der DAV zum Thema „Mountainbike und Umwelt“ einnehmen soll.

Seit kurzem liegt der Tagungsbericht der Naturschutztagung 2014 vor. Hier können alle Themen, Vorträge, Diskussionsergebnisse, Foren und Exkursionen nachgelesen werden.

Manfred Sailer

Lawinen im Schwarzwald

Sektion empfiehlt Lawinenausrüstung mitzuführen

Die jüngsten Lawinenunfälle am Feldberg und am Herzogenhorn zeigen, dass im Schwarzwald die Lawinengefahr immer wieder unterschätzt wird. Gerade in den Hängen, in denen wir mit unserer Zastleraktion tätig sind, können bei entsprechenden Bedingungen (windverfrachteter Schnee und Störschichten in der Schneedecke) gewaltige Lawinen abgehen bzw. durch Schneeschuhgänger oder Skitourengänger ausgelöst werden. Die dritte Bedingung für Lawinen, die nötige Steilheit, ist bei diesen Hängen allemal gegeben.

An der Anrisskannte dieser Hänge beträgt die Steilheit bis zu 45 Grad! Bei heiklen Lawinenlagen können diese Hänge über größere Strecken (über den ganzen Hang hinweg) fernausgelöst werden. Mit Lawinenabgängen ist hier jedes Jahr zu rechnen.

Deshalb ist auch im Schwarzwald Erfahrung und Kenntnis der Beurteilung der Lawinengefahr erforderlich.

Die Sektion Freiburg des Deutschen Alpenvereins empfiehlt, Lawinenausrüstung (Lawinenverschüttetensuchgerät LVS, Schaufel und Sonde) mitzuführen. Ebenso führt die Sektion jedes Jahr zu Beginn des Winters LVS Trainings und Kurse zu Skibergsteigen und Schneeschuhgehen durch.

Hierin wird, unter anderem, der Umgang mit der Lawinenausrüstung geschult und geübt, ebenso wie die Beurteilung der Lawinensituation und das entsprechende Risikoverhalten. Informationen hierzu gibt es auch unter www.dav-freiburg.de.

Manfred Sailer

Das neue **Jahrestourenprogramm** mit den alpinen Touren Sommer und Winter und den Wochentouren ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Durchgelaufene Sohlen

OB, Bürgermeister und Gemeinderat in der Freiburger Hütte



Foto: Götz Peter Lebrecht

schaftlichkeit und gehobene Ansprüche der Wanderer und Biker auf einen Nenner zu bringen. „So schmecken die Berge.“ Unser Motto, möglichst heimische Produkte anzubieten, kam gut an. Die Kinderfreundlichkeit der Hütte gefiel. Die lawinengefährdete „Steine-Spiel-Stadt“, die jedes Jahr von Kindern neu konstruiert werden muss, wurde besucht und bewundert.

Aus Innsbruck kamen Mitglieder des Gemeinderates, sodass die Tour auch eine Partnerschäftsveranstaltung war. Vielleicht

kommen die Alpenvereiner aus beiden Städten auch noch zusammen. Es hat Spaß gemacht.

Der Besuch brachte uns eine Spende von Oberbürgermeister Dieter Salomon und der Stadt Freiburg ein. Oberbürgermeister und Stadt sind damit auf unseren Holzschindeln in der Hütte verewigt. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Götz Peter Lebrecht

Nach einem kurzen Schlenker des Busfahrers nach Singen kamen wir zusammen mit Oberbürgermeister Dieter Salomon, Bürgermeister und Gemeinderäten über Schaffhausen noch rechtzeitig in Dalaas an. Von hier wurde auf ungewohntem Weg mit 1100 Höhenmetern das Rauhe Joch mit der Freiburger Hütte erklommen. Im Schmiedtobel galt es, den Viehabtrieb zu passieren, was für die Rindviecher offenbar schwieriger war als für unsere Wanderer. Und das, obwohl ein Wanderer fast auf Socken steigen musste. Es wurde gewandert, am steinernen Meer im Nieselregen ein wenig gerutscht, geplaudert, Bekanntschaften geschlossen, Familienmusik gehört und die Technik unserer Hütte bewundert. So eine Alpenvereinschütte auf 1918 Meter Höhe ist fast eine technische Zentrale. Sie ist der Versuch, Ökologie, Umweltschutz, Wirt-



Markus erklärt die Hüttentechnik

Foto: Götz Peter Lebrecht

Sonnwendfeier Freiburger Hütte

Sektionstour zur Hütteneröffnung im Juni

Dieses Jahr kommen sie wieder zur Freiburger Hütte, Sänger des Coro del CAI di Padova, die seit Jahren immer wieder unsere Sonnwendfeier mit ihren Liedern begleiten. Mit ihnen kommen Mitglieder der mit uns in Partnerschaft verbundenen Paduaner Sektion.

Die Sonnwendfeier findet am Wochenende 20.-21. Juni statt. Die Tradition, von Freiburg aus mit dem Bus zur Sonnwendfeier zu fahren, wollen wir fortsetzen. Der Bus fährt am Samstagmorgen hin und am Sonntagabend zurück. Dies ist eine komfortable, umweltfreundliche und preisgünstige Möglichkeit für Jung und Alt zur Hütte zu kommen. Markus, unser Hüttenwirt, freut sich auf viele Besucher, bekannte und neue Gesichter.

Götz Peter Lebrecht



Foto: GPL

Ulrike Schmidt verabschiedet

Unsere Geschäftsstellenleiterin macht sich selbstständig



Ulrike Schmidt mit Christoph Paradeis

Foto: GPL

Nach acht Jahren bei uns gab Ulrike Schmidt Ende Januar ihre Tätigkeit als Geschäftsstellenleiterin der AV-Sektion Freiburg-Breisgau auf. Sie möchte sich im ehemaligen Bahnhof Münstertal mit einer Gastwirtschaft, Café und Bühne selbstständig machen. Sie wurde von Christoph Paradeis in kleiner Runde der Angestellten von Geschäftsstelle und Kletterhalle verabschiedet. Götz Peter Lebrecht, der seinerzeit bei Ihrer Einstellung dabei war, hat sie mit folgenden Worten verabschiedet:

„Liebe Ulrike, nun heißt es Abschied nehmen. Schade! Und dieses Schade kommt aus ganzem Herzen. Ich glaube, von den hier Anwesenden kennen wir uns am längsten. Nun möchtest Du Dich im weitesten Sinne mit der Eisenbahn als Stationsvorsteherin beschäftigen. Ich habe Dir schon gesagt, dass ich Deinen Mut und Deine Neugier, etwas anderes zu machen, bewundere.“

Ich habe für Dich ein bisschen über das Bähnle nach Münstertal im Internet gesucht, sodass Du Deine Vorkenntnisse gut überprüfen oder vielleicht sogar ergänzen kannst. Außerdem erhältst Du ein vergriffenes Buch, das ich aus dem hintersten Bayern besorgen musste. Es handelt von Staufeuern und Münstertal, denkmalpflegerisch, architektonisch, geschichtlich. Selbst der Münstertaler Bahnhof kommt darin vor, aber den hast Du ja sowieso im Kopf.

Nun heißt es, Abschied nehmen. Schade! Du hast es in der Sektion nicht immer leicht gehabt. Das lag mit daran, dass wir selbst nicht wussten, wie wir den Zug Alpenverein auf die Schiene bringen und von Kohle auf Strom umstellen sollten. Wir hatten Verspätungen auf der Normalspur und auf der Überholspur die Kletterhalle. Wir hatten im Stellwerk noch analoge Signaltechnik, brauchten aber einen digitalen Hauptbahnhof. Dir ging es wie der Bahn, die Vielreisenden lebten mit den

Verspätungen, die Wenigreisenden kamen mit den Fahrkartenautomaten nicht zurecht.

Du hast die Geschäftsstelle auf das richtige Gleis geschoben, hast für die Transportmittel gesorgt und für das Fahrpersonal die richtigen Plätze geplant. Du wusstest, dass es nur zusammen geht und dass nicht jeder den ICE steuern kann. Du hast uns, die wir Kunden Deines Stellwerks waren, gut bedient. Wir konnten uns darauf verlassen, dass die Züge pünktlich die Station verließen, Du hast dafür gesorgt, dass die Fahrgäste ihren Platz bekamen, warst an den wichtigen Fahrplantagen, wie dem Fahrplanwechsel am Jahresende unseres Sektionszuges präsent. Du warst verlässlich, kompetent. Es hat Spaß gemacht, mit Dir zusammen zu arbeiten.

Nun heißt es Abschied nehmen, schade! Aber viel Erfolg bei Deinem Neustart.

Bitte Türen schließen, der Zug fährt gleich ab. Und allzeit HP ! (Bahnsignal Freie Fahrt)

Götz Peter Lebrecht

Kurz und bündig

Online Mitglied werden

Wir sind die zweite Sektion Deutschlands, die nun online Mitglieder aufnehmen kann. Das neue Mitglied kann direkt seinen vorläufigen Ausweis ausdrucken und ab in die Berge bzw. Kletterhalle. Es steht ein PC in der Kletterhalle zur Verfügung, an dem sich jeder selbstständig anmelden kann und sofort den vorläufigen Ausweis erhält.

Fünf Jahre Trauernde wandern

Rund um Günterstal hieß die erste Wanderung, die die Hospizgruppe in Zusammenarbeit mit unserer Sektion am 11. Oktober 2009 angeboten hat. Zur Wanderung kam, wie sich Karlheinz Lindinger fünf Jahre später gut erinnert, ein Teilnehmer. Mit den Jahren wurde das Angebot so gut angenommen, dass heute schon überlegt wird, wie man es ausbauen kann, um allen interessierten Trauernden diese Hilfe anbieten zu können. Bei der Jubi-



Die Hospizwanderer

Foto: Brigitta Kleiser

läumstour am 13. Dezember vergangenen Jahres waren es über dreißig Teilnehmer. Die Anfänge und deren Wanderführer waren das Thema einer kleinen Feier, nach der Wanderung beim gemütlichen Ausklang. Die Angebote stehen immer in unseren Mitteilungen. Wer sich als Führer beteiligen möchte, melde sich bei Karlheinz Lindinger, Telefon 0175 7707503. Es sind Wanderungen, die mir, wenn ich sie führe, viel geben.

Götz Peter Lebrecht

Sektionstreff: „Gurs“ und Liefmann

Bernd Martin, Freiburger Professor für Neue und Neueste Geschichte, ein bisschen das „Gewissen der Stadt“ was die Forschung über die Judenverfolgung betrifft, berichtete im Sektionstreff im Februar über den Weg der Freiburger Juden zunächst nach Gurs in Südfrankreich, wo viele starben, andere den Weg in die Freiheit fanden, viele in die Todeslager deportiert wurden. Er räumte mit dem Urteil auf, man habe nichts gewusst. Bilder dokumentierten das Gegenteil.

Das Thema ist auch für unsere Sektion wichtig, haben wir neben anderen ehemaligen jüdischen Mitgliedern das Schicksal von Robert Liefmann als Opfer zu beklagen. Er war angesehenes, geehrtes Mitglied, guter Bergsteiger, beliebter Referent und Autor eines langen Artikels in der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen unserer Sektion und bekam Ende der dreißiger Jahre keine Jahresmarke mehr. Friedrich Kluge verdanken wir Einzelheiten aus jener Zeit. Seine Schrift „Zur Geschichte der Sektion

Freiburg im Breisgau des Deutschen Alpenvereins in den Jahren 1933 – 1945“ ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Götz Peter Lebrecht

Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport

Hinter diesem Namensungetüm verbirgt sich, dass der Alpenverein als Naturschützer und Naturbenützer klar Stellung zu einem ganzheitlichen Naturverständnis bezieht. Wir äußern uns zur alpinen Raumordnung, wie sie weiter entwickelt und umgesetzt werden kann. Wir wollen die natürlichen Lebensgrundlagen in den Alpen erhalten und Schutzgebiete sichern.

Der DAV ist bereits seit 1984 als Naturschutzverband in Bayern anerkannt, seit 2005 auch auf Bundesebene. Im Jahr 2008 wurde der DAV in Österreich als Umweltorganisation nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz anerkannt.

Deswegen umfasst das „Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport“ nicht nur Leitlinien, sondern beschreibt auch die Positionen des DAV und zeigt Beispiele für umwelt- und naturverträgliches Handeln, so wie das die Sektionen in der Hauptversammlung 2013 beschlossen haben.

Es lohnt sich, die Broschüre zu lesen, die in unserer Geschäftsstelle erhältlich ist, und danach zu handeln.

Götz Peter Lebrecht

Das Porträt - Hubert Schüle

Nachhaltiges Engagement für Menschen, Sport und Natur



Hubert Schüle

„Dass ich mich engagiere – das ist einfach in mir drin. Wenn ich in meinem Umfeld sehe, dass etwas notwendig ist, dann kümmere ich mich darum.“ So beschreibt Hubert Schüle seine Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren. Seit 1971 tut er das in unserer Sektion. Gerade mal drei Jahre im Verein, begann er nämlich damals Skikurse für die Mitglieder zu geben. In den folgenden Jahren - oder besser Jahrzehnten - übernahm er immer mehr Verantwortung in der Sektion, machte die Ausbildung zum Skitouren- und Skihochtourenführer, leitete Skitouren und veranstaltete Ausbildungskurse, in denen er Sektionsmitgliedern das Rüstzeug für das Skibergeisteigen vermittelte.

Skiabteilung des DAV Freiburg geprägt

Von 1987 bis 2006, 19 Jahre lang, leitete Hubert Schüle die Skiabteilung unserer Sektion. „Besonders lag es mir am Herzen, jungen Menschen zu zeigen, dass es schön ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. In meiner Zeit als Leiter der Skiabteilung habe ich den Teilnehmern an meinen Touren Mut gemacht, selbst die Ausbildung zum Fachübungsleiter zu machen.“ Das hat gewirkt: Während seines Abteilungsvorsitzes hat sich die Zahl der Fachübungsleiter in der Skiabteilung vervierfacht! Es ist ihm auch gelungen, in dieser davor

ausschließlich von Männern besetzten Domäne immerhin sechs Frauen für die Skitourenleiterausbildung zu begeistern.

Hubert erzählt, dass ihm der respektvolle wertschätzende Umgang untereinander besonders wichtig ist: „Menschlich nicht verkämpfen, sondern gemeinsam an der Sache arbeiten“ lautet sein Motto. Und: „Ich habe immer gerne die Ideen und Gedanken der Abteilungsmitglieder in meine Pläne mitaufgenommen.“ Schlagworte wie „Kommunikation“ und „Transparenz“ waren nie ein Thema und doch wurden sie gelebt: „Miteinander schwätzen“ ist eine Zutat seines Rezeptes für gelingende Kommunikation. Offenheit für die Ideen und Ansichten anderer eine weitere. Einer Idee eines Abteilungsmitglieds, die Hubert Schüle dann umsetzte, ist es übrigens zu verdanken, dass 1999 das erste vollständige, gedruckte Winterprogramm im handlichen Rucksacktaschen-Format erschien. Für die Skitourenleiter führte Hubert Schüle ein, dass sie einmal im Jahr alle gemeinsam eine Leiter-Tour unternahmen – Transparenz und Kommunikation zwar nicht thematisiert, aber gelebt!

Ideen für Umweltschutz, die bis heute wirken

Umwelt- und Naturschutz sind ihm als ehemaligem Forstamtsrat ein großes Anliegen. Schon 1990 schaffte sich die Sektion auf Huberts Initiative hin einen Sektionsbus an, um statt in mehreren Einzel-PKWs gesammelt im Bus umweltfreundlich für Touren in die Alpen zu fahren. Ganz schön innovativ war seine Idee Sektionstouren finanziell zu fördern, wenn die Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Tourengebiet reisen. So erfand unsere Sektion im Jahr 2000 den sog. „Bahnzuschuss“. Auch unsere jährliche „Zastleraktion“ geht auf Hubert Schüle zurück: Im Feldberggebiet gibt es aufgrund der Klimaerwärmung weniger Lawinen als früher. Das führt dazu, dass Sträucher zu groß werden und lichtbedürftige seltene Alpenpflanzen überwuchern. Bei unserer Zastleraktion werden die ungehindert wachsenden Sträucher zu-



AB MÄRZ 2015 AUF TOUR
ABENTEUER. ACTION. UNTERWASSERWELT.

14.05.2015 FREIBURG
BÜRGERHAUS SEEPARK, 20:00 Uhr
Tickets: VVK 14,- Euro // Abendkasse 16,- Euro

WWW.OCEANFILMTOUR.COM

KEEN INTERNATIONAL
OCEAN FILM TOUR
VOLUME 2

ALBERT KAPFER, PHOTO: DANIEL HOPMANN

Eine Produktion von MOVING OBJECTS

Logos: KEEN, GoPro, GEO, draus!, skientworld, SURFRIDER, SKI, surf

rückgeschnitten und so der Lebensraum der Alpenpflanzen erhalten, gleichzeitig wird der Weg freigehalten für Abfahrten bei Skitouren. Eine Win-win-Initiative für Natur und Sportler!

Hubert Schüle war in den Jahren 2006 und 2007 auch Hüttenreferent der Sektion und kümmerte sich um die beiden Sektions-Hütten. Das Blockheizkraftwerk auf der Freiburger Hütte wurde in dieser Zeit realisiert. Huberts letztes Amt im Vorstand war das Umweltreferat, das er von 2007 bis 2012 leitete.

Hubert & Co auf der Super-Haute-Route

Hubert hat auch ein Buch geschrieben: Die „Super-Haute-Route“ erschien 2009 im Panico-Verlag und dokumentiert seine „(Lebens-)Traum“-Tour, die er zusammen mit fünf, später neun, Mit-Skitourengängern – darunter auch drei Frauen – aus der Sektion in den Wintern 1988 bis 2000 unternahm. Das Besondere an dieser Traum-Skitour:

Die Skibergsteiger/Innen des Freiburger Alpenvereins hatten als Erste ohne Unterstützungsmannschaft und ohne motorische Hilfe von Menton aus in Richtung Norden den gesamten Alpenbogen in zwölf Jahresetappen durchquert!

Und heute?

„Weiter mit dabei sein, mitmachen, am Sektionsleben teilnehmen“ sind Huberts Vorsätze. So gründete Hubert die Ski- und Radsportgruppe unserer Sektion „Altes Herz wird wieder jung“, mit der er viel unterwegs ist.

Schon länger ist er Mitglied des Ehrenrates, der als oberstes Schlichtungsgremium der Sektion eine verantwortungsvolle Aufgabe hat. Am 21. November vergangenen Jahres hat ihn die Mitgliederversammlung unserer Sektion zum Ehrenmitglied ernannt – eine schöne Anerkennung und Auszeichnung für sein jahrzehntelanges vielseitiges nachhaltiges Engagement und ein schönes Geschenk zum 80. Geburtstag!
Elisabeth Caruana

„Das gute Gefühl auf dem Gipfel“

Heidi Bauer-Bung wurde für 80-jährige Mitgliedschaft geehrt



Damit hatte niemand gerechnet beim Festakt für die Jubilare im vergangenen November: eine Ehrung für 80 Jahre Mitgliedschaft! Das gab es noch nie.

Wie geht das überhaupt? „Ganz einfach“, antwortete die Jubilarin Heidi Bauer-Bung lächelnd: „Mein Vater war ein begeisterter Alpinist und hat mich im

Alter von acht Jahren im Alpenverein angemeldet, freilich nicht hier in Freiburg, sondern in der Sektion Schwarzwald.“ Heidi Bauer-Bung, 1926 in Villingen geboren, ist in St. Georgen im Schwarzwald

aufgewachsen, wo ihr Vater kaufmännischer Leiter einer größeren Firma war. Ihm hatten es besonders die Schweizer Alpen angetan und so ging es, wenn es die Zeit erlaubte, in die Berge – am liebsten mit der ganzen Familie. Die kleine Heidi war von Kindsbeinen an dabei.

Da wurde eine große Liebe zu den Bergen grundgelegt, die auch dann noch anhielt, als sie schon längst aus dem Haus war und eine eigene Familie hatte. Sie hatte das Glück, dass ihr Mann und später auch ihre Söhne ihre Liebe zu den Bergen teilten. Und auch die räumliche Distanz – die Familie lebte in Hannover – änderte daran nichts: so oft es nur ging, machte sich die ganze Familie auf in die Berge. Und das waren dann nicht nur Spaziergänge oder leichte Wanderungen, nein, es ging auf die Gipfel. Keiner der Viertausender um Saas Fee wurde ausgelassen!

Heidi Bauer-Bung und ihr Mann Kurt Bauer gingen aber nicht nur gemeinsam in die Berge, sie arbeiteten auch beruflich zusammen. Nach dem Studium an der Musikhochschule in Stuttgart bei Wladimir Horbowski, einem der berühmtesten Klavierpädagogen seiner Zeit, spezialisierten sie sich auf Kompositionen für zwei Klaviere bzw. für Klavier zu vier Händen und bildeten das bekannte Duo Bauer-Bung. Tourneen führten sie durch die ganze Welt, allein sechs Mal nach Südamerika, aber auch nach Ägypten oder Australien. Sie waren sehr erfolgreich und unterrichteten bis 1990 Klavier an der Musikhochschule in Hannover. Um in der Nähe ihrer Kinder und Enkel zu sein, zogen

sie 1994 nach Kirchzarten-Burg und kamen so zur Sektion Freiburg.

Gefragt, was denn die Faszination der Berge ausmache, antwortete Heidi Bauer-Bung: „Das gute Gefühl auf dem Gipfel. Man strengt sich an, ist endlich oben, und die Welt wird weit, da ist man glücklich“. Und, so ergänzt ihr Mann, das Gefühl, dass man zusammen gehört und den Gipfel nur gemeinsam geschafft hat, als Paar oder auch als Familie; alles ist Teamarbeit. Und das könnte als Motto über dem Leben der beiden stehen: Einigkeit macht stark, in den Bergen, in der Musik, im Leben.
Karl Wolfgang Welte

Von Scheidegg 2000 nach Berlin 2015

Interview mit Benjamin Sillmann

Benjamin Sillmann (Sektion Freiburg-Breisgau) war 15 Jahre im nationalen und internationalen Sportklettern erfolgreich unterwegs. Unter Insidern war er immer ein guter Tipp für das Finale und ein sicherer Kandidat für die „Top ten“ der deutschen Sportkletterer – und das jedes Jahr. Dieses Jahr hängt er seine Wettkampfkletterschuhe an den Nagel. Im Gespräch resümiert er über seine Erfolge, Leistungstraining, und Unterstützung der Sektion. Weiter ordnet der nun 33-Jährige mit großer Erfahrung das Wettkampfgeschehen von heute ein.

Benny, wie konntest Du schon zu Beginn Deiner sportlichen Karriere auf einem solch hohen Niveau einsteigen und Dich gleich in Deinem ersten nationalen Wettkampf behaupten?

Naja, ganz so hoch war das Niveau nun auch wieder nicht. Ich hatte nur den in diesem Geschehen längsten Atem. Bei der Eröffnung der Freiburger Kletterhalle EigerNord hat mich David Koch angesprochen und mich in seine Trainingsgruppe eingeladen. Zu diesem Zeitpunkt kletterte ich schon eine Weile vor mich hin und wollte endlich weiterkommen. Daher war ich natürlich sofort dabei und

habe kurze Zeit später auch meinen ersten Wettkampf geklettert, den Internationalen EigerNord Cup 1999. Die Saison war zu diesem Zeitpunkt schon vorbei, aber ab dem nächsten Jahr bin ich dann zusammen mit Eva Nieselt und David Koch zu den Deutschlandcups in der ganzen Republik gefahren. Seither habe ich die Lead Serie ununterbrochen mitgemacht.

Gerne erinnere ich mich an eine Zeit zurück, in der eine Gruppe Athleten der Sektion Freiburg zusammen trainierte, Trainingslager besuchte, zu den Wettkämpfen fuhr. Wie wichtig war diese Zeit für Deine sportliche Entwicklung?

Neben Kondition und Technik spielt der mentale Aspekt beim Wettkampfklettern eine große Rolle. Das weiß jeder, aber die wenigsten können mit den Begriffen, die in diesem Kontext genannt werden wirklich etwas anfangen. David hat es irgendwie hinbekommen, dass wir alle die richtige mentale Haltung hatten. Das war weniger ein Vorgang, der während des Wettkampfes abgelaufen ist, sondern eher in der Vorbereitung, bzw. eigentlich sogar eine generelle Einstellung. Weitergebracht hat mich aber vor allem das Training in der Gruppe, zu dem



wir uns regelmäßig verabredeten, um dieses dann aber auch konsequent gemeinsam durchzuziehen. Und das mit einem Umfang, der so gewählt war, dass man sich dauerhaft dafür motivieren konnte. Daran denke ich auch gerne zurück, und vermisse es auch bei meinem heutigen Training. Mein Dank gilt aber neben der Trainingsgruppe auch der Sektion Freiburg, die dies jahrelang ermöglicht hat.

Nichtsdestotrotz wurde erst just in der letzten Ausgabe der Mitteilungen unserer Sektion diskutiert, ob es überhaupt jemals Nachwuchsarbeit in der Sektion gegeben habe – harte Worte für eine der deutschlandweit erfolgreichsten Sektionen im Sportklettern. Wie siehst Du Förderung in der Sektion?

Die Sektion Freiburg hat doch schon vor meiner Zeit insbesondere in der Jugend große Erfolge gehabt. Dass es keine Nachwuchsarbeit gegeben hat, kann man nun wirklich nicht sagen.

Was ist Deine Lieblingsdisziplin?

Das Sportklettern oder Lead, wie es heute heißt, also ganz normal klassisch mit Seil im Vorstieg

klettern. Das Bouldern ist für mich die wichtigste Trainingsform dafür. Daher habe ich auch regelmäßig an einigen Boulder Cups teilgenommen, quasi als Vorbereitung auf die meist sehr boulderlastigen Routen im Sportklettern.

Was siehst Du selber als Deine größten Erfolge?

Ein dritter Platz bei der Deutschen Meisterschaft 2008 in Heilbronn und meine Siege bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften jeweils zweimal im Sportklettern und Bouldern. Aber auch die Teilnahme am Weltcup in Imst 2008 ist für mich ein Highlight.

Nachdem es die letzten Jahre dann nicht mehr so rund gelaufen ist, hat mir die letzte Saison 2014 nochmal richtig Spaß gemacht. Ich konnte die Baden-Württembergische Meisterschaft im Sportklettern nochmals gewinnen und habe mein Saisonziel erreicht, beim Deutschlandcup ein letztes Mal im Finale mitklettern zu können.

Obendrauf haben meine Lebensgefährtin Anne und ich dann noch beide den Local Hero Boulder Cup in Stuttgart gewonnen, der uns Wildcards für den internationalen Boulderwettkampf Adidas

Rockstars beschert hat. Den Wettkampf selbst, aus meiner Perspektive betrachtet, beschreibt das Bild ganz gut.

Wie schätzt Du – als jemand der nun mehrere Generationen Sportkletterer erlebt hat – die Entwicklung in der deutschen Wettkampfszene ein?

In den 15 Jahren, in denen ich das Geschehen auf nationaler Ebene beobachten konnte, hat sich das Niveau deutlich gesteigert. An die Ausdauerleistung der Spitzenkletterer Anfang des letzten Jahrzehnts wird zwar vermutlich niemals wieder ein deutscher Wettkampfkletterer rankommen, aber dafür ist das Bewegungs- und auch das Maximalkraftniveau inzwischen deutlich höher. Auf einem Deutschlandcup sind heute bei der Jugend B bereits Sprünge geschraubt, die damalige Athleten vor das Aus gestellt hätten.

Doch warum ist der deutsche Klettersport nun endlich an der Weltspitze angekommen? Ist hierfür ausschließlich verantwortlich, dass Klettern nun Trendsport ist, der DAV in jede mittelgroße Stadt eine Kletterhalle setzt, ein gar unermesslicher Pool am jungen Athleten heranreift?

Sicherlich ist der Sport deutlich professioneller geworden. Das Regelwerk wird immer umfangreicher und es gibt heutzutage schon eine gelbe Karte wenn sich jemand nach dem Ablassen zu heftig aufregt. Und dass z.B. ein Teilnehmer in seiner fünfminütigen Pause zwischen den Bouldern eine Zigarette raucht, ist inzwischen nicht mehr denkbar. Da hat sich so einiges recht positiv entwickelt.

Der DAV stellt eine unglaublich hohe Menge an Begleitpersonal pro Cup. Es gibt inzwischen Trainer, Stützpunktrainer, Landestrainer, Bundestrainer und Mannschafts- Physiotherapeuten, Routschiedsrichter, DAV-Schiedsrichter und Jury-Präsidenten, Ergebnisdienste, Routenbauer, Chef-Routenbauer und Routenbauerpraktikanten, Delegates und Moderatoren. Ich denke, man sollte bei der ganzen Organisation von Veranstaltungen und Jugendförderung nicht aus den Augen verlieren, dass man den Athleten Wettkäm-

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761 - 28 05 37
www.brillenladen.net

pfe auf allen Ebenen ermöglichen sollte, bei denen sie Erfahrung sammeln können. Es also sollte zum einen neben den Deutschlandcups auch eine gewisse Anzahl an Landeswettkämpfen geben, und zum anderen sollte den Talenten aber auch ermöglicht werden, frühzeitig Erfahrung auf internationalen Wettkämpfen zu sammeln. 2014 konnte sich der DAV über eine Weltmeisterin und einen Weltcup Gesamtsieger im Bouldern freuen, aber auch bei Juliane und Jan¹ hat das Jahr gedauert, bis die beiden international dieses Niveau hatten. Die deutsche Beteiligung an internationalen Wettkämpfen finde ich persönlich für das Niveau, auf dem der Sport hier betrieben wird, viel zu gering. Und damit meine ich, dass wir zu wenig Talente haben. Es würde mich aber nicht wundern, wenn

das Betreuersteam mal gänzlich ohne einen Athleten zu einem Weltcup anreisen würde.

Letzte Frage aus eingegangener Fanpost: Ist mit einem Come-Back zu rechnen?

Entweder auf dem Allgäuocup oder auf der Freiburger Meisterschaft. Aber dabei bleibt es dann auch.

Benjamin, ich danke Dir für das Gespräch und die ehrlichen Worte.

Das Gespräch führte Jonathan Kottlors.

¹⁾ Juliane Wurm (Weltmeisterin Bouldern 2014) & Jan Hojer (Weltcupgesamtsieger Bouldern 2014), (Anmerkung der Redaktion).

Friedrich Kluge †

Er war unser Archivar und Geschichtsschreiber



Fritz Kluge (l.) mit seinem Archivteam

Am Sonntag, 15. Februar verstarb Prof. Dr. Friedrich Kluge im 73. Lebensjahr.

Vor Jahrzehnten war ich bei ihm, dem Internisten, in Behandlung. Das waren auch andere Freiburger Alpenvereiner. Im Warte- und Sprechzimmer hingen Bilder der Berge der Welt. Er war viel herumgekommen, als Arzt für Kranke und Bedürftige in

der armen, Dritten Welt, als Neugieriger für Geschichte und Geschichten und seit seiner Jugend in den Bergen.

Das nächste Treffen mit ihm war in Freiburgs „Guter Stube“, dem Kaisersaal im Kaufhaus am Münsterplatz. Es ging um Auschwitz und all den Irrsinn einer Generation. Beide wollten wir die Geschichte unserer Sektion aufarbeiten, belichten, kommentieren, ohne Richter zu sein. Daraus entstand eine Bekanntschaft, die über das Übliche hinausging. Friedrich Kluge schrieb in zwei Bänden die Geschichte unserer Sektion in den Jahren der Verwirrungen und des Unrechts. Er durchleuchtete die Vergangenheit der Sektion. Er schälte mit dem Sezierschneider das Wesentliche heraus. Wir verdanken ihm, dass wir als Alpenverein heute wissen, woher wir kommen.

Dann war da das Sektionsarchiv. Es hatte gerade seine Arbeit aufgenommen. Er übernahm das Archiv, um es in kleinem Team aufzuarbeiten und öffentlich zu machen. Heute ist ein Großteil unserer

Archivalien gut dokumentiert. Wir spielen bei der Archivierung innerhalb der Alpenvereine in der ersten Liga. Archivalien unserer Sektion können im internationalen, digitalen Archiv der Alpenvereine Deutschlands, Österreichs und Südtirols abgerufen werden.

Als Bergsteiger mit einem Faible für Geschichte interessierten ihn die Kletterer unserer Regio. Daraus ist das Buch „Ein Dreigestirn der Klettergilde Battert“ entstanden, das sich mit Bertl Lehmann, Fred Gaiser und Hans Moldenhauer beschäftigt. Es erschien 2014 als Band 4 im Rahmen unserer

Reihe Veröffentlichungen der Sektion Freiburg im Breisgau.

In den Mitteilungen der Sektion veröffentlichter Artikel und Buchbesprechungen, brachte sich mit seiner Meinung überlegt ein. Im April 2010 war Friedrich Kluge in den Ehrenrat der Sektion gewählt worden. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Tode inne.

Friedrich Kluge hat vor allem unsere Sektionsgeschichte sicht- und nachvollziehbar gemacht. Dafür danken wir ihm. *Götz Peter Lebrecht*

Freiburger Hütte und Ramshalde

Wir suchen eine/n Referenten/Referentin Hütten-Wege

In den vergangenen Jahren haben wir viel Geld in die Renovierung und technische Ausstattung unserer beiden Hütten gesteckt. In der Freiburger Hütte steht nur noch die Verbesserung der Abwasser-Entsorgung und Wasserversorgung an. In der Ramshalde wollen wir vor allem die Küche im „Alten Teil“ neu gestalten.

Wir suchen einen neuen Referenten Hütten-Wege. Wenn Sie technisch-handwerkliche Erfahrung haben, die Berge und die Hütten lieben, wären Sie der Richtige. Wenn Sie die Aufgabe interessiert, Sie gerne mit einem Team zusammenarbeiten, melden Sie sich bitte bei

**Christoph Paradeis, Telefon 0761 56423,
E-Mail: christoph.paradeis@dav-freiburg.de**

Regenvariationen an der Freiburger Hütte

Hüttenwanderung der Familiengruppe



Spaß trotz Regen

Foto: Iris Rittinger

Vier Familien mit neun Kindern von fünf bis 14 Jahren waren im September bei Nieselregen in Lech gestartet, um die Freiburger Hütte zu besuchen. Bevor wir einem Wasserfallweg folgten, liefen wir ein Stück an dem Fluss Lech entlang. Zum Glück hörte es dann auf zu regnen, so dass wir noch ein Spiel spielen konnten, bevor wir an unser erstes Übernachtungsziel, die Ravensburger Hütte, kamen. Die Nudelvariation zum Abendessen hat nicht allen gemundet. Das allabendliche Stechen (Kartenspiel) mit Hubertus, Julian, Golum, den Nullern und den Beratern hat allen gut gefallen. Am nächsten Morgen sind wir wieder im Nieselregen zur Freiburger Hütte gestartet. An diesem Tag hatten wir alle Regenvariationen: Nieselregen, Platzregen, Schüttregen und sogar Hagel! Der Schneeregen kam erst am letzten Tag. Beim Hagel quetschten wir uns alle unter die wenigen Regenschirme. Wir mussten durch eine ganze Kuhherde laufen, die gerade von der Hochweide abgetrieben wurde. Alle waren froh, als wir endlich bei der Freiburger Hütte ankamen. Dort bestellten wir dann erst mal einen Kaiserschmarren. Auch diesen

Abend spielten wir wieder Stechen. Am nächsten Tag feierten wir dann ein Geburtstagskind: Gina. Sie bekam ein neues Kartenspiel geschenkt. Nun konnten wir neben Stechen auch noch Mille Bornes, das neue Spiel, spielen.

An diesem Tag sind wir wegen des schlechten Wetter nur zum Steinernen Meer gewandert. Dort gab es richtig große Spalten. Doch auch Hund Momo hat es gut geschafft. Am Nachmittag haben wir noch einen kleinen Kindergeburtstag mit Kuchen, Spielen und Schatzsuche rund um die Hütte gefeiert.

Das Abendessen war sehr fein. Als wir erfuhren, dass wir noch eine Nachtwanderung machen würden, freuten sich alle. Der nächste Tag war leider schon der letzte. Wir sind von der Freiburger Hütte wieder runter nach Lech gelaufen. Dabei hat es leider geregnet. Auf den Bergen hatte es sogar geschneit. Und so gingen alle nach ein paar nassen aber total schönen Tagen nach Hause.

Asitan, Chiara, Gina und Mara

Traumblick über den Vierwaldstättersee

Wanderung der Familiengruppe von Seelisberg auf den Niderbauen-Chulm

Bei traumhaftem Wetter trafen sich sechs Familien mit Kindern von fünf bis 14 Jahren in Seelisberg, um von dort aus den Niderbauen-Chulm zu besteigen. Auf dem Parkplatz haben wir die Rucksäcke noch etwas umgepackt - Pullover raus, zusätzliche Wasserflaschen rein. Die Möglichkeit, mit der Gondel die ersten 500 Höhenmeter der Tour zu überbrücken, ließen wir alle links liegen und machten uns frohen Mutes auf den Weg. Über uns konnten wir den Gipfel sehen, unter uns hatten wir traumhafte Blicke auf den Vierwaldstätter See. Da

macht das Laufen doch so richtig Spaß! Im unteren Teil des Aufstiegs konnte man auf schönen offenen Wiesen die Sonne genießen, aber die Höhenmeter mussten wir uns auch erarbeiten. Da waren einige doch froh, als wir die Bergstation der Gondel sahen und wussten, dass wir jetzt schon einige Meter geschafft hatten. Und wir Eltern waren froh, dass wir doch lieber eine Flasche Wasser mehr mitgenommen hatten.

Nach einer ersten Mittagspause ging es dann weiter mit dem Aufstieg, diesmal in den steilen, felsigen und spannenden Teil der Wanderung. Nun hieß es ein bisschen entlang von Felsen klettern, über Leitern durch Felslöcher laufen und dann über steile Wiesen das letzte Stück zum Gipfel zu überwinden. Hier lief es wieder wie von selbst und ehe man sich versah, waren wir auch schon auf dem Gipfel angekommen.

Leider waren wir dort nicht die einzigen, da von der anderen Seite eine Gondel bis auf wenige Höhenmeter an den Gipfel herankommt. Aber wir hatten bei traumhaftem Wetter mit atemberaubendem Blick über den Vierwaldstätter See einen tollen Aufstieg auf den Gipfel und konnten daher über die Menschenmassen schmunzeln.

Da wir schon so zeitig auf dem Gipfel waren und keiner Lust verspürte, schon wieder zurück nach Freiburg zu fahren, entschlossen wir uns, für den Abstieg auch auf die Gondel zu verzichten und liefen den ganzen Weg runter nach Emmetten zu Fuß. Das war auch kein schlechter Plan, da man bei der Gondel 1,5 Stunden Wartezeit in Kauf nehmen musste.

Ein toller Aufstieg zu einem Gipfel, wenn es einen nicht stört 1100 Meter hoch zu laufen und oben auf „Tagesausflügler“ zu stoßen.

Iris Rittinger

Der spannende Teil der Wanderung Foto: Iris Rittinger



Mountainbiketour entlang des Bettlerpfades

Familienausflug ins Markgräflerland



Familiengruppe auf Tour

Foto: Sebastian Jahnke

Bei perfekten Spätherbstbedingungen trafen sich drei Familien, ausgerüstet mit ihren Fahrrädern, in Au. Nach einem kurzen Materialcheck ging es endlich los: bergauf, bergab, über Stock und Stein, mal auf breiterem Forstweg, mal auf schmalen Waldwegen. Viel Abwechslung unterwegs sorgte dafür, die Anstrengung immer wieder zu vergessen. So brachte der Waldspielplatz in Bollschweil den großen und kleinen Kindern viel Spaß, eine Geocache-Suche als Belohnung nach einer Steigung lockte auch die Großen und beim Grillen am Schützenhaus in Ehrenkirchen wurde kräftig Energie getankt. Nach der Stärkung konnten die großen und kleinen Mountainbiker ihr Können bei einem Staffelparcour unter Beweis stellen. Dabei mussten Kurven bewältigt, Bälle transportiert, über Wippen balanciert und zu guter Letzt Überraschungseier gegessen und die Spielsachen zusammengebaut werden.

Gut gestärkt und bestens gelaunt machte sich die Gruppe dann auf den Rückweg. Dieser führte uns auf dem Radweg über Bollschweil, Sölden an Wittnau vorbei zu unserem Ausgangspunkt in Au. Am Ende waren fast 650 Höhenmeter und 25 km bewältigt. Für einige der Teilnehmer war es die erste Mountainbiketour, die alle mit Bravour gemeistert haben.

Katharina Just

Wo bleibt nur das Panorama?

Die Familiengruppe beim Langlauf

Mitte Januar sind wir mit ein paar Familien nach Todtnauberg gefahren, um dort mit Langlaufskiern die halbe große Panorama-Runde zu laufen. Doch wo war das Panorama? Bei dem Nebel war an Panoramansicht nicht zu denken, dafür wurde das Überqueren der Skipisten aber um so spannender. Wir kamen alle, ohne umgekegelt zu werden, auf der anderen Seite der Piste an - bis

auf diejenigen, die sich selber umgekegelt hatten... Weiter ging es das Todtnauer Tal entlang und hoch zur Todtnauer Hütte, wo wir auf die Stübenwasenspur stießen. Hier legten wir eine Vesperpause auf der Bank aus Skiern ein, bevor wir uns an den Anstieg zum Stübenwasen machten. Als langer Lindwurm gliten wir nun auf der Stübenwasenspur entlang, die leider auf Grund des wenigen Schnees

www.SALTIC.me

Für den optimalen "GRIP" am Fels und in der Halle...

SALTIC
DEUTSCHLAND
KLETTER • ANGELEN • BERGUNG

Wir unterstützen die Wettkampf-Jugend eurer Sektion mit unserem "Top-Model" **AVAX**

Alle KletterSchuhe gibts im Shop www.SALTIC.me und **NEU** im **SALEWA-Store** in Freiburg



Langlaufen bei Todtnauberg
Foto: Iris Rittinger

nur einspurig gespurt war. Vom Stübenwasen aus nahmen wir dann die Abfahrt nach Todtnauberg, da das Wetter nicht dazu einlud, die lange Runde bis zum Notschrei zu laufen. Die Abfahrt sorgte zwar vorher für viel Kopfzerbrechen, wurde aber von allen bravourös gemeistert, auch wenn man immer versuchen musste, seinen Vordermann nicht aus dem Blick zu verlieren, da der dichte Nebel auf dem Stübenwasen die Orientierung doch sehr erschwerte.

Angekommen sind dann aber doch alle ... *Iris Rittinger*

Nussknacker und Schwarzwälderkirchtorte

Adventsfeier der Gruppe Almrausch

Wie jedes Jahr traf sich die Almrauschgruppe zu einer Adventsfeier im Gasthaus Schützen in Freiburg. Um einen Platz zu finden, war es ratsam, sich rechtzeitig im Gasthaus einzufinden. Im Festsaal sah es - dank Katharina und Heinz Kleiner - bereits festlich aus. Margarete Kuss, Sybille Haselmann und Rolf Hindenlang standen zur Begrüßung bereit. Der Leiter aller Seniorengruppen, Wolfgang Welte, hat mit seiner anschließenden Rede tref-

fende Worte zum Advent einfühlsam und in einer eindrucksvollen Weise vorgetragen. Auch an die im vergangenen Jahr verstorbenen Gruppenmitglieder wurde ehrend gedacht und eine besinnliche Pause eingelegt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie immer und gekonnt Uta Erbe am Flügel. Margarete Kuss brachte mit ihrem adventlichen Beitrag viele zum Staunen und Nachdenken. Sybille Haselmann

trug zusammen mit Margarete Kuss eine wunderschöne Nussknacker-Geschichte aus dem Erzgebirge vor.

Rolf Hindenlang bedankte sich bei allen Helferinnen mit einem kleinen Präsent. Er vergaß dabei auch nicht den Dank an die beiden „Almräuscherinnen“, die seit einigen Jahren für alle, die nicht mehr so lange wandern können, verkürzte Wanderungen anbieten: Isolde Herrmann und Margarete Kuss. Auch sie wurden mit einem Präsent geehrt. Zur Abwechslung wurden vorweihnachtliche Lieder gesungen, von Uta Erbe am Flügel begleitet. Nach diesem Teil der Feier gab es Kaffee und Schwarzwälder-Kirschtorte zur Stärkung. Die Feier klang aus mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kein schöner Land“, und jeder durfte noch in ein Körbchen greifen, um ein paar Nüs-



Adventfeier

Foto: Otto Bürkle

se mit nach Hause zu nehmen. Es war wieder ein gelungenes Fest und hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die aktiven Mitgestalter des Festes.

Margarete Hatt

„Abschluss-Sitzung“ mit Götz

Altes Redaktionsteam traf sich

Anfang Januar hat Götz Peter Lebrecht das alte Redaktionsteam zu einem Abschlusstreffen eingeladen. An einem Samstagmorgen machte sich die Truppe auf den Weg zum Berglusthaus am Hohbühl. Dort lockten ein angeheizter Ofen und jede Menge Getränke. Das leckere Essen – Schaufele und Kartoffelsalat – hatten Götz und Joachim im Rucksack mitgebracht.

Die „Ehemaligen“ hatten einen tollen Tag miteinander, an dem noch einmal gemeinsam Erreichtes erinnert und Zukunftspläne geschmiedet wurden.

Elisabeth Caruana



Das Redaktionsteam

Foto: Privat



Nächster Redaktionsschluss:

10. Mai 2015

redaktion@dav-freiburg.de



Schöffel LOWA STORE
FREIBURG · AM MARTINSTOR

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von SCHÖFFEL / LOWA-Artikeln (reguläre Ware) **10% Rabatt.**
*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

Frühlingsputz in der Kletterhalle

Baden-Württembergischer Jugendcup Lead im Juni

Alles Neue bringt der Februar: Neue Routen, neue Griffe, neue Boulder, neue Wandelemente,...

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, geht es nun endlich los mit der Erneuerung der Kleinen Halle. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe sollten schon die ersten Jugendgruppen, die Leistungsgruppe, die Familiengruppe und alle anderen begeisterten Kletterer in den Genuss unseres neuen Boulderbereiches gekommen sein. Wir sind schon wahnsinnig gespannt und freuen uns mit Euch! Als wäre das noch nicht genug, werden unsere Schrauberexperten aus dem fernen Tschechien anreisen und uns wieder eine große Menge technisch verspielter Routen zaubern. Sie haben dann auch gleich noch Griffe im Gepäck, um wunderschöne neue Boulder in der Kleinen

Halle zu kreieren. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder ein Baden-Württembergischer Jugendcup Lead in Freiburg zu Gast sein wird. Am 20.06.2015 wird es soweit sein. Wer uns mit tatkräftiger Unterstützung, sei es bei der Athletenbetreuung oder beim Sichern unterstützen möchte, hat die einmalige Möglichkeit bei einem großen Wettkampf live hinter die Kulissen zu blicken. Beim diesjährigen Sommerfest werden wir uns natürlich auch mit einer Kletteraktion beteiligen. Lasst Euch überraschen.

Und im Herbst, genauer am 07.11.2015 wird wieder die traditionelle Freiburger Stadtmeisterschaft im Sportklettern stattfinden. Soweit aus Eurer Kletterhalle. *Freddi und Dietmar*

Mehr als Klettern...

Heilpädagogin Lisa und der elfjährige Matthias in der Kletterhalle

Im Rahmen meines Studiums zur Heilpädagogin begann im März 2014 eine spannende Reise für mich. Ich lernte den elfjährigen Matthias kennen, um ihn für ein Jahr zu fördern und zu begleiten. Als er auf einem Spielplatz problemlos eine hohe Kletterwand erklomm, kam mir als Kletterin die



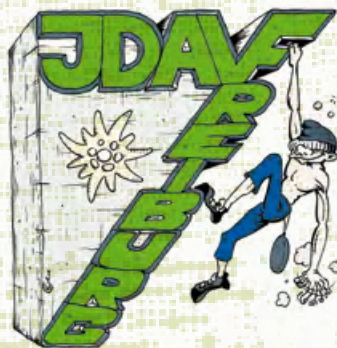
Lisa und Matthias

Foto: Privat

Idee, mit ihm die Kletterhalle zu besuchen. Niemals hätte ich gedacht, dass dies der Ort sein würde, an welchem die Förderung von nun an ausschließlich stattfindet.

Neben der motorischen und körperlichen Entwicklung wurde uns dort vom DAV-Team noch viel mehr ermöglicht. Durch Geduld, Verständnis und einer wunderbaren Offenheit machten sie Matthias eine für ihn neue Selbstständigkeit und somit elementare Erfahrungen möglich. Für fast ein Jahr kamen wir wöchentlich zum Klettern, Kikkern und Dasein und auch ich habe viel gelernt in dieser Zeit. Unter anderem auch, welche positiven Auswirkungen Klettern auf ihn, mich, uns alle hat! Matthias hat sich immer mehr zutraut, wurde mutig und sicherer. Ganz bestimmt auch deshalb, weil seine herzliche Art erwidert und ihm so viel Menschlichkeit entgegengebracht wurde.

Ein großes Dankeschön an das ganze DAV-Team für eine großartige Zeit!
Lisa und Matthias



Wer wir sind

Unsere Jugendabteilung besteht aktuell aus 15 Jugendgruppen mit ungefähr 150 Kindern, einer Jungmannschaft für die über 18-Jährigen, der Wettkampfkletterjugend und fast 50 Jugendleitern. In den Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen Aktivitäten nach, vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Dafür trifft sich jede Gruppe ein Mal pro Woche und so oft wie möglich geht's los in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen wir auch alle Fähigkeiten erlernen, um selbstständig in den Bergen unterwegs sein zu können.

Bei den Wettkampfkletterern geht es hauptsächlich um das schwere Klettern. Mehr dazu kannst Du auf den folgenden Seiten zur Wettkampfgruppe lesen.

Mitmachen

Wenn Du Interesse an einer Jugendgruppe hast, schreib uns eine E-Mail an unsere zentrale Warteliste: warteliste@jdav-freiburg.de. Leider sind die Gruppen momentan sehr voll, deshalb wirst Du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Damit das Warten leichter wird und du schon erste Erfahrungen sammeln kannst, gibt es ein Mal im Monat an einem Samstag einen Klettertag in unserer Halle. Anmelden kannst Du dich dafür auf unserer Website www.jdav-freiburg.de.

Wenn Du allgemeine Fragen hast, kannst Du uns unter jugendreferat@jdav-freiburg.de erreichen oder dich auf unserer Homepage www.jdav-freiburg.de informieren. Beim Bundesverband findest Du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienaktionen. www.jdav.de

Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst Du Jugendleiter werden und eine der Jugendgruppen mitleiten.

Die Kasse stimmt – Die Finanzen sind geordnet

Wir suchen Schatzmeister/In

Unsere Sektion hat 2012 die Erweiterung des Sektionshauses mit Kletterhalle gefeiert. Diese Investition wird im kommenden Jahr getilgt sein. Vermögen und Verbindlichkeiten der Sektion sind jetzt schon pari.

Mit über elftausend Mitgliedern und einem Haushaltvolumen von 1,3 Millionen Euro ist die Aufgabe des/der Schatzmeister/In der Sektion anspruchsvoll aber auch interessant. Die administrativen Aufgaben mit Buchhaltung und dem täglichen Zahlungsverkehr werden durch die Geschäftsstelle erledigt. Gesucht wird der führende Kopf.

Sie haben Erfahrungen im Steuer- und Finanzbereich und Lust, in einem Team mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei unserem ersten Vorsitzenden:

Christoph Paradeis, Telefon 0761 56423, E-Mail: christoph.paradeis@dav-freiburg.de



Aktuelles

Neuorganisation der Jugend

Seit dem 13. Januar sind wir wieder zu dritt im Jugendreferatsteam. Nach einer Planungsrunde mit dem Thema, wie wir uns nach Antons Abschied neu organisieren, kam folgendes heraus:

Wir erweitern den Kreis um die drei Jugendreferenten zusätzlich um einen „Rat der Weisen“ - ein Neunerteam in dem Jugendleiter sitzen, die zusätzliche Aufgaben neben ihrer Gruppen übernehmen (Vertretung im Stadjugending, Materialwartung,...) Dieses Neunerteam trifft sich jeweils kurz vor unserem Jugendausschuss. Wer sich nun denkt, das käme ihm bekannt vor, hat Recht - ein ähnliches System kennt unsere Sektion schon mit dem Beirat. Neu hinzugekommen ins Team um Johannes und Philipp ist Klara. Frisch aus ihrem Auslandsstudienjahr in Grenoble zurückgekehrt, engagiert sie sich nun neben der Leitung der Chilapilze auch im Jugendreferat.

Unser großes Ziel für das nächste Jahr ist es, die mittlerweile fast 150 Kinder und 50 Jugendleiter weiter zusammenzuführen und eine persönliche Atmosphäre in der Jugend zu bewahren. Wir planen zudem wieder unsere jährliche Bouldernight, gemeinsame Jugendleiterausfahrten und schlussendlich der große Traum: eine gemeinsame Ausfahrt aller Jugendgruppen in der ersten Sommerferienwoche zur Freiburger Hütte, um dort die Älpler bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Freie Plätze in der Jugendgruppe Teewolke
Die Jugendgruppe Teewolke sucht nach klettermotivierten Jugendlichen im Alter von 15 bis 18. Wer Interesse hat, kann sich direkt bei den Leitern Fenja und Marvin (s. Adressliste) melden oder einfach zur nächsten Gruppenstunde vorbeikommen: immer dienstags von 18 bis 20 Uhr.

Noch Plätze frei!

Deutsch - Französischer Jugendaustausch 2015

Zum zweiten Mal findet der deutsch-französische Jugendaustausch zwischen der Sektion Besançon und der Sektion Freiburg statt. Jugendliche aus unserer Sektion können eine Woche in Frankreich bei einer französischen Familie verbringen.

In der zweiten Woche sollten die deutschen Familien die jungen Franzosen als Gäste bei sich aufnehmen.

Geboten wird ein interessantes Programm mit Kultur und Erlebnispädagogik. Dem Kennenlernen der jeweiligen Landessprache wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Austausch findet in den Sommerferien 2015 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Auskünfte erteilen das Jugendreferat der Sektion Freiburg und die Geschäftsstelle.



WILDFIRE PRO HIGH TECH APPROACH

Viel Bodenhaftung, präzise Passform und ein Feeling, das nur ein Oberschuh aus Leder und Mikrofaser vermitteln kann.

Ab März 2015.



Sole developer partner



MEGAGRIP

SALEWASTORE
FREIBURG

Salzstraße 13 - Freiburg
salewa.de/Freiburg

facebook.com/SalewaStoreFreiburg

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr

Jugendgruppe im Portrait

Die Chillaz - Chillapilze

Facts:

Gruppengröße: 70 starke Finger (plus 20 weniger starke Finger, aber die müssen auch nur das Zep-ter in der Hand halten)

Alter: 17 Jahre

Leiter: Klara und Andi

Hauptinteresse: Bouldern

Wir sind die Chillapilze, eine kleine, aber verschworene Gruppe, die in dieser Konstellation seit zwei Jahren besteht. Besonders zeichnen wir uns durch unsere weit gefächerten bergsportlichen Aktivitäten aus. Skitouren, Wandern, Pflanzenkunde in den Alpen – alles schon einmal planungstechnisch erwogen und wieder verworfen. Warum auch mit Lawinenbericht, Wegfindung oder Blütezeiten kämpfen, wo das wahre Glück eines echten Chillaz doch so leicht zu finden ist: Januar, - 5°C, Powder – perfekter Grip in Fontainebleau. April, 19°C, Regen – mittel mässiger Grip in Bleau.

August, 30°C, Sonnenschein – nun gut, äh Bleau vielleicht? Bouldern lässt unsere Herzen unabhängig der Bedingungen höher schlagen. Dennoch sind wir aber offen für Vieles: Wir haben schon die steilsten Hänge des Schwarzwalds mit Skiern befahren, Sportkletterrouten im Frankenjura und Baume les Dames bezwungen und im Rahmen von Mirkos Alpinklettergruppe hoffen einige von uns, diesen Sommer anstatt moosiger Flechten auch mal richtig Luft unter die Sohlen zu bekommen. Gerade planen wir unsere nächsten Ausfahrten im Mai und Juni – wie gesagt, das Ausfahrtsziel ist schnell gefunden, die eigentliche Schwierigkeit liegt darin einen Termin zu finden, an dem wir sieben alle Zeit haben. Ansonsten dürfen auch gemütliche Grill- und Filmabende in unserer Gruppenstunde nicht fehlen. Denn, auch wenn es jeden Montag bouldern, bouldern, bouldern heisst, so darf eines nicht zu kurz kommen – chillen natürlich.



Aktionen und Berichte

„Erste-Hilfe Outdoor“

Jugendleiter-Wochenende auf der Ramshalde

Am Samstagmorgen des 22. Novembers trudeln 22 Jugendleiter/innen auf der Ramshalde ein und werfen ihre Rucksäcke auf die Betten. Es ist ein strahlend heller Tag und so werden alle gut gelaunt von den vier Teamern der Outdoorschule Süd in das Programm dieses Wochenendes eingewiesen. Erste Hilfe Outdoor – einige nehmen zum ersten Mal teil, für andere ist es das zweite oder sogar dritte Mal.

Nach einem ersten theoretischen Fallbeispiel ertönen Schreie weiter oberhalb am Wald. Eine Frau kniet mit blutender Hand am Boden. Die als Rettungsteam eingeteilten Teilnehmer versuchen zu handeln. Einer der Leiter steht daneben und gibt an, welchen Puls die Verletzte haben soll: 120. Jemand stürzt los, um den Notruf abzusetzen, etwas zu früh, wie sich herausstellen wird.



Nach diesem Schema werden das ganze Wochenende über Unfälle simuliert, die dann von den zu anfangs noch etwas überforderten Teilnehmern behandelt werden. Es geht darum, unter realitätsnahen Umständen Erste Hilfe zu leisten, bis die Rettung da ist. Die Fragen, wie man sich und gegebenenfalls seine Jugendgruppe organisiert und was im Echtfall Priorität haben muss, stehen im Vordergrund. Dazwischen werden immer wieder Theorieblöcke eingeschoben. Wann ist die stabile Seitenlage richtig? Wann Herz-Lungen-Wiederbelebung? Was macht man bei Unterkühlung? Was ist ein Hitzeschlag? Wann spricht man von Schock, was macht man bei einem epileptischen Anfall und was bei einem Hängetrauma oder einer Axt im Fuß? Abkürzungen wie RUM BAP SAU und DIWAN werden zum Mantra, das am Ende jeder verinnerlicht hat.

Alle sind mit großer Ernsthaftigkeit dabei und diskutieren, üben Verbände, schienen Arme, versorgen Wunden und spielen Kontakter und Koordinator. Mit der Zeit werden die Szenarien schwieriger, die Rettungsteams aber auch routinierter, die Handlungen durchdachter. Am Sonntagabend fahren wir um viel Wissen und einige praktische Erfahrungen reicher zurück nach Freiburg. Zu hoffen bleibt nur, dass wir das Gelernte nie werden anwenden müssen.

Clara Braune

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Aktionen und Berichte

Auf der Suche nach dem Schnee

Die Funky Matters auf Skitour in Andermatt

Wie zahlreiche andere Wintersportfans im Dezember 2014 fragten auch wir uns: Wo bleibt denn der sehnsuchtsvoll erwartete Schnee? Im Schwarzwald: grünbraune Hänge bis auf den Feldberggipfel, beim Blick in die Alpen sah es auf den ersten Blick nicht viel besser aus. Egal, die Skitourensaison wird trotzdem eingeleitet, dann eben statt der traditionellen Feldbergskitour mit einer Tour im Schneeloch Andermatt.

Auch anderen ging es gleich wie uns und so fanden wir unter den Jugendleitern acht zusätzliche Mitstreiter, die mit Jonny, Simon, Moritz und Till die Suche nach dem Schnee wagten. Fündig wurden wir leider erst kurz vor dem Oberalppass, aber dank der Matterhorn-Gotthardbahn, die uns bis auf den Pass brachte, konnten wir doch, ohne unsere Ski zu tragen, starten.

Wir waren nicht die einzigen, die auf die Idee kamen, den Pazolastock zu besteigen: Den Blick über die Nordflanke schweifend, hatten wir beinahe das Gefühl uns unverhofft im Everest-Gebiet

wiederzufinden (zumindest was den Andrang am Berg anging). Überraschenderweise verteilten sich die vielen Leute aber prächtig am Berg, so dass es nur einen kurzen Stau am „Hillary-Step“ bei der Querung in die Südostflanke gab. Um auf der Abfahrt etwas mehr Einsamkeit zu genießen, entschlossen wir uns die Variante über die Marteschalllücke und die Westhänge hinab nach Tschamut zu nehmen. Nicht schlecht staunten wir, als wir beim Durchzählen im dichten Nebel plötzlich nicht etwa weniger Personen waren, sondern tatsächlich einer mehr. Aber gerne führten wir auch unseren unverhofften Gruppenzuwachs über hart geblasene und verhaschte Hänge wieder sicher ins Tal bis zur Schneegrenze nach Tschamut, wo wir wieder in den Zug einstiegen. Auch wenn Wetter und Schneeverhältnisse zum Start der Saison leider noch nicht perfekt waren, hatten wir trotzdem eine überragende Stimmung in der Gruppe, die Lust auf den hoffentlich bald eintreffenden Winter aufkommen ließ.

Moritz Kieferle



Wettkampfgruppen

Wettkampf- und Leistungsklettern

Der Bereich Wettkampf- und Leistungsklettern richtet sich zurzeit an Kinder und Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren. Drei verschiedene Gruppen ermöglichen es, die Sportler möglichst individuell und altersgerecht zu fördern. So gehört zu einem Training nicht nur Klettern und Bouldern, sondern auch spielerisches Auf- bzw. Abwärmen, Koordinationsübungen, gemeinsames Dehnen und spezifische Kräftigungsübungen, um die Gesundheit und die Begeisterung für den Klettersport in den Fokus zu stellen. Natürlich sind Wettkampfteilnahmen bei uns ein wesentlicher Bestandteil. Wichtig ist uns, dass das Training nicht nur sport- bzw. kletterspezifisch ist, sondern auch die Erziehungs- und Bildungsziele der JDAV mit einbezieht. Daher wollen wir im Training über den Klettersport junge Persönlichkeiten vor allem in der Hinsicht

fördern, sich selber Motivation aufbauen zu können, Ziele verfolgen zu können, mit Scheitern und eigenen Schwächen oder Ängsten umgehen zu können und somit eine gute Selbsteinschätzung und ein gutes Selbstvertrauen zu entwickeln.

Einmal jährlich nach den Sommerferien suchen wir über eine Sichtung Talente, die bei uns trainieren wollen. Die Sichtung ist ein wichtiger Bestandteil für uns, um allen Kindern und Jugendlichen ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend gerecht zu werden und möglichst transparent arbeiten zu können.

Ruth Stephan,
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit im
Wettkampf- und Leistungsklettern

Ein Platz auf dem Podest

Ba-Wü Jugendcup am 7. Feb. 2015 in Tübingen

Wir (Tim, Philipp, Anton, Felix, Paula, Anika, Moritz und Henry) trafen uns um 6:30 Uhr am DAV Kletterzentrum Freiburg, um dem ersten Wettkampf der Saison zu begegnen. Wir fuhren gemeinsam nach Tübingen und kamen pünktlich an. Wir registrierten uns, wärmten uns auf und wollten direkt an den harten Bouldern unsere Finger zerstören. Wir feuerten uns gegenseitig an und das half jedem an den Top des Boulders zu gelangen. Schließlich wurden die Ergebnislisten ausgehängt. Für Paula und Anika war es der erste Wettkampf, aber sie gaben alles und erreichten Platz 20 und 23. Felix erreichte Platz 18 und dicht dahinter folgte Anton auf Platz 19. Nils reiste aus Stuttgart an und kam in seiner Altersklasse ins Finale. In der Altersklasse Jugend A kletterte Moritz auf Platz 11 und Henry gelang bei seinem ersten Wettkampf der Finaleinzug. Nils und Henry mussten in die Isolationszone. Die Anderen verfolgten das Finale und feuerten alle kräftig an. Nils war nach einer



Stunde dran und kletterte in einem hart umkämpften Finale auf Platz 5. Henry musste dagegen 3,5 Stunden in der Iso warten. Er kletterte trotz langer Wartezeit auf einen Podestplatz, genauer, auf Platz 3. Trotz des guten Wetters hatten alle viel Spaß beim Boulderwettkampf in der Halle. Wir kamen um 23:15 Uhr schließlich erschöpft wieder in Freiburg an.

Henry Pfaff

Gruppenliste

Die Jugend – Der Überblick			
Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter	Gruppenstunde
Wilde Eichhörnchen	2004-2006	Melissa Mietzner melissa.mietzner@onlinehome.de	Montag 15.30-17.00 Uhr
Chillapilze	1997-1998	Andreas Dörner, Klara-Maria Hanft andreas.doerner@hotmail.de	Montag 17.00-18.30 Uhr
Jumpignons	1999-2002	Philipp Jund philipp.jund@web.de	Montag 18.00-20.00 Uhr
Stegener Kraxler	2000 -2004	Uli Breuer u.breuer.68@web.de	Dienstag 15.30-17.30 Uhr
Die Steinböcke	2002-2005	Johannes Gest gruppejdav@gmail.com	Dienstag 16:00-17:30
Eiskletterer	2002-2004	Gustav Holz, Miro Luhmann gustavholz7@gmail.com	Dienstag 17.00-18.30
Teewolke	1996-1999	Marvin Derst m.derst@posteo.de	Dienstag 18.00-20.00
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@dav-freiburg.de	Dienstag 20.00-22.00 Uhr
Klexxen	1999-2002	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com	Mittwoch 18:00-20.00 Uhr
Funky Matters	1995-1997	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16.15-18.15 Uhr
Sportklettergruppe III	2000-2004	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag zweiwöchentlich 16.00-18.00 Uhr
Berggurken	2001-2003	Anja Kammerer anjakammerer@onlinehome.de	Freitag 16.30-18.00
Alpinkletterer	15-18 Jahre	Mirko Breckner mirko.breckner@gmx.de	Nach Absprache
Wettkampfkletten Jugend	9-16 Jahre	Tim Urban wettkampfklettern@dav-freiburg.de www.wettkampfklettern.dav-freiburg.de	Trainingszeiten: Montag 18-20 Uhr Wettkampfgruppe Dienstag 18-20 Uhr Leistungsgruppe 1 Mittwoch 18-20 Uhr Wettkampfgruppe Donnerstag 18-20 Uhr Im Blockhaus Sportklettergr. 2 & Wettkampfgruppe Freitag 17-19 Uhr Wettkampfgruppe
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6-12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	Einmal Monatlich an Samstagen 14.00-16.30 Uhr

THE NORTH FACE

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von THE NORTH FACE-Artikeln (reguläre Ware) **10%** Rabatt. *Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg | Grünwälderstraße 8**

Jugendteil – Ende



„Zastleraktion“ 2014 und 2015

Schutz von Flora und Fauna und Erhalt attraktiver Touren

Im September 2014 waren wir wieder mit einer Gruppe von begeisterten Teilnehmern der sogenannten „Zastleraktion“ in den Zastlerhängen direkt unterhalb des Feldberggipfels aktiv.

Warum machen wir das? Vor vielen Jahren hat Hubert Schüle diese alljährlich stattfindende „Ausholzaktion“ zusammen mit dem Haus der Natur ins Leben gerufen. Seither hat sie sich als „Zastleraktion“ etabliert und ist bei vielen in der Sektion ein beliebtes Wochenende im Herbst. Mit Scheren und Sägen ausgerüstet dürfen wir, was sonst absolut tabu ist, im Naturschutzgebiet querfeldein in die Steilhänge gehen und zur Erhaltung der für den Schwarzwald typischen Kulturlandschaft beitragen, indem wir beispielsweise Fichten und Vogelbeeren entfernen. Die Hänge würden innerhalb weniger Jahre zuwachsen. Für seltene, in dieser Region im Schwarzwald vorkommende Pflanzen, wie Alpentrodelblumen oder Allermannsharnisch, wäre dies das Ende. Durch die Beschattung größerer Gewächse würden sie aus dem Landschaftsbild dieser einmaligen Landschaft verschwinden.

Zwischen der Freiburger Hütte und der Zastlerhütte befindet sich ein einmaliges Hochmoor. Auch

dieses droht durch den Fichtenbewuchs zuzuwachsen und schließlich auszutrocknen.

Mit der Zastleraktion wird auch dazu beigetragen, in Abstimmung mit Achim Laber vom Haus der Natur, die Skirouten im Naturschutzgebiet freizuhalten und so zu einer Steuerung der Tourengänger beizutragen. Hierbei gilt es „zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“. Zum einen sollen Schutzzonen für Wildtiere und das Auerwild etabliert werden und gleichzeitig sollen attraktive Touren im stark frequentierten Naturschutzgebiet erhalten bleiben.

Insbesondere der Bestand von Auerhühnern und Auerhähnen ist in den vergangenen Jahren massiv zurück gegangen. Information hierzu gibt es auch im Haus der Natur: www.naz-feldberg.de

Ein Beispiel für die Unterstützung durch die Sektion Freiburg für den Schutz des Auerwilds und die gleichzeitige Erhaltung von attraktiven Skirouten ist der Silberberg. Der Gipfelbereich des Silberbergs ist bei Auerhähnen ein beliebter Balz- und Brutplatz. Deshalb ist der obere Abschnitt der alten Abfahrt absolut tabu und für Tourengänger gesperrt. Die Schneise wächst mehr und mehr zu und kann schon aus diesem Grund nicht mehr begangen oder befahren werden. Um jedoch trotzdem eine der schönsten Skitouren im Schwarzwald weiterhin attraktiv zu gestalten, hat die Sektion in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur und der Stadt Todtnau (die Eigentümerin des Geländes ist) 2012 den unteren Teil der Abfahrt in einer ersten Aktion freigehauen. Um die Abfahrt weiterhin zu ermöglichen, werden wir in einer nächsten Zastleraktion im Herbst 2015 wieder am Silberberg aktiv werden.

Informationen hierzu erscheinen in den Mitteilungen im dritten Quartal oder können bei Manfred Sailer direkt erfragt werden.

Manfred Sailer



Foto: Manfred Sailer

*Gegen Vorlage Ihres DAV- Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von Bergsport- Artikeln (reguläre Ware)

10% Rabatt.

*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

sport **bohny**
bohny.de

Freiburg | Kaiser-Joseph-Straße 217 & Klarastraße 100

Lebensspuren

Tiefseeablagerungen der Dolomiten

Zwischen den imposanten und schroffen Gipfeln der Dolomiten, ehemaligen Riffen, die vorwiegend von Algen, zu geringeren Teilen von Schwämmen, Bryozoen und Korallen aufgebaut worden sind, befinden sich beckenartige Landschaftsstrukturen und Talungen, die deutlich sanfter konturiert sind. Geologisch finden sich hier Schichten aus Kalkstein, häufig mit tonigen und sandigen Beimengungen, aber auch Breccien bestehend aus größerem Gesteinsschutt der Riffe.

Während der Phase der ersten Riffformierung zu Beginn der Mitteltrias vor 242 Millionen Jahren in den westlichen Dolomiten, der beispielsweise Schlern, Rosengarten, Latemar, Geislergruppe oder Peitlerkofel ihre Existenz verdanken, senkte sich der Meeresboden kontinuierlich. Dies stimuliert einerseits die Riffe zu stetigem Wachstum, bewirkte andererseits ausgeprägte Tiefseeverhältnisse von 1000 m und mehr Wassertiefe zwischen den Riffen und in den angrenzenden Meereszonen (s. paläogeografische Karte). Diese Tiefseesedimente

werden von den Geologen als Buchenstein Formation (Formazione di Livinallongo) bezeichnet. Der mittlere Abschnitt dieser Ablagerungen von vor 241 bis 239 Millionen Jahren ist der Knollenkalk, dessen Name sich an den silikatischen Konkretionen orientiert, die den Oberflächen der Kalkbänke ein charakteristisches Relief verleihen. Die Silikatknollen im Kalkstein sind Anreicherungen abgestorbener Radiolarien (Mikroorganismen mit Kieselskeletten) durch Vorgänge der Gesteinsverdichtung (Diagenese). Sehr selten finden sich im Knollenkalk auch Reste von Ceratiten (Ammonoiden der Trias-Periode). Unterhalb des Gipfels der Seceda (2.518m) dem Hausberg von St. Ulrich im Grödnertal, wurden als Einzelfund sogar Teile eines Ichthyosaurus gefunden, die im örtlichen Museum zu bestaunen sind.

Südlich der Seceda, durch den Cuca Sattel getrennt, befindet sich der Pic (2.363m), ein schöner Aussichtsberg unmittelbar nördlich oberhalb von St. Christina im Grödnertal. Gipfel und Grate des Pic werden von Knollenkalk gebildet, über den der Bergwanderer in direktem Kontakt läuft. Die Knollenkalkbänke sind wenige Dezimeter dick und fallen auf dem Nordgrat des Pic recht steil mit 30 bis 40 Grad nach Ost-Südost ein, so dass der Wanderer teilweise auf den Schichtköpfen steht. In einer steilen Erosionsrinne der Westflanke des Berges wurde kürzlich ein Bruchstück einer Knollenkalkbank gefunden, deren Unterseite zahlreiche lineare, sich überkreuzende Spuren von vermutlich wurmartigen Organismen aufweist, die das Tiefseesediment nach organischen Resten abgesucht und sich in Ruhephasen dort auch aufgehalten haben. Der Durchmesser der röhrenförmigen Gebilde variiert je nach Spur zwischen 5 mm und 1,3 cm. Diese Fraß- und Wohnbauten gabeln sich nicht, wenigstens nicht im Bereich der vorgefundenen Kalkplatte. Derartige Nachweise von „Sediment fressenden“ Lebewesen sind bisher aus Tiefseeablagerungen der Buchenstein Formation unbekannt.

Rainer Springborn



Scogliere e loro scarpate (Dolomiti dello Sciliar) Calcari e selci di mare profondo (Formazione di Livinallongo)

Winter-Firn-Finale: Skitouren-Angebote

Skitouren-Schuhe
Black Diamond Factor 130
statt 500,- ab **299,-**

Tourenski-Set
Hagan Sky rider incl. Bindg **479,-**

Kletterseil
Mammut 60m **99,⁹⁵**

Fit in den Frühling Klettern und Bouldern

Neue Schuhe, Shirts, Hosen von

- ORTOVOX
- ROCKWALLS
- FA
- FIVE TEN
- ROCK PILLARS
- SCARPA
- BOREAL

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle an Ostern & Pfingsten

Montag, 30. März & Dienstag, 31. März, 9 bis 12 Uhr
 Mittwoch, 1. April, 16 bis 19 Uhr
 Gründonnerstag, 2. April, 16 bis 19 Uhr
 Mittwoch, 8. April, 16 bis 19 Uhr
 Donnerstag, 9. April, 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr
 Freitag, 10. April, 9 bis 12 Uhr

Am Freitag, 5. Juni bleibt die Geschäftsstelle geschlossen!

Schlagintweit in München Große Ausstellung im Alpinen Museum

Die Gebrüder und Geografen Hermann und Robert sowie Geologe Adolph Schlagintweit zählen zu den ersten deutschen Wissenschaftlern, die die Gebirge des Himalajas und Karakorums erforschten. In den damals weithin noch unerschlossenen Gebieten erkundeten sie einige Regionen als erste Europäer überhaupt.

Zurück nach Europa brachten die Schlagintweits umfangreiche Sammlungen, naturkundliche und ethnologische Objekte, unter anderem über 1.000 Aquarelle Zeichnungen und Fotografien. Anhand von rund 100 Aquarellen sowie diversen Objekten, die die Schlagintweits während ihrer Reise sammelten, zeigt die Ausstellung Hintergrund, Organisation und Durchführung der Expedition. Blicke auf das Leben der Brüder und die Wirkungsgeschichte ihrer Forschungen machen die konfliktreiche Situation deutlich, in der sie sich befanden. Sie sahen sich der Grundlagenforschung im universalwissenschaftlichen Sinne Humboldts verpflichtet, aber auch den Interessen ihrer britischen Auftraggeber, denen an praktischer Anwendbarkeit der Ergebnisse gelegen war.

Kern der Ausstellung sind die Sammlungen der Familie Schlagintweit, die diese dem Alpinen Museum vermachten. Hinzu kommen Bestände des Museums Fünf Kontinente München, der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen München sowie weiterer deutscher und österreichischer Museen.
Götz Peter Lebrecht



Über den Himalaya
Die Expedition der Brüder Schlagintweit nach Indien und Zentralasien 1854 bis 1858
Alpines Museum, München, Praterinsel
von 19. März 2015 bis 10. Januar 2016



dort arbeiten, führen uns durch die älteste bekannte Stadt nördlich der Alpen.

Lag das von Herodot beschriebene Pyrene hier? Die Fürsten der Heuneburg waren sehr reich, was wir aus den Beigaben der Fürstengräber wissen, sie betrieben Handel mit Völkern vom Mittelmeerraum bis zur Ostsee. Wir erfahren bei der Führung, wie die Kelten und ihre Oberschicht vor 2500 Jahren gelebt und geherrscht haben, besuchen die rekonstruierte Befestigung aus Lehmziegelmauern, die es sonst nur im Mittelmeergebiet gibt, gehen in das Herrscherhaus und in Wohngebäude, schauen in den Geschirrschrank aus einer Zeit vor zweieinhalbtausend Jahren und lernen die hochstehende Kultur der Hallstattzeit kennen.

Wir fahren mit dem Bus um 7 Uhr am Konzerthaus ab und sind am frühen Abend wieder in Freiburg. Möglich ist das durch eine Kooperation mit dem Freundeskreis des Archäologischen Museums Freiburg, der für uns auch die Führung organisiert.
Götz Peter Lebrecht

Exkursion zur Heuneburg
26. April 2015 Tour S705
Abfahrt 7 Uhr Konzerthaus
zurück in Freiburg ca. 18.30 Uhr
Fahrt mit Bus, Kosten ca. 45 €
Bitte wegen der Busplanung rasch in der Geschäftsstelle anmelden



Abruzzen	22.-29.8.	1.070 €*
Bretagne	27.6.-5.7.	1.295 €€
Cinque Terre	3.-9.5./14.-20.6.	845 €*
Costa Brava/Roses	26.4.-2.5./24.-30.5./2.-8.8./9.-15.8.	ab 529 €
Korfu	24.5.-6.6.	2.150 €
Polen – Radreise	30.8.-12.9.	1.990 €*
Portugal	13.-27.6.	2.150 € €
Provence	3.-9.5.	1.190 € €
Schottland	24.5.-6.6.	2.890 € €
Südengland	12.-22.7.	1.750 €*
Südfrankreich	21.-26.6.	795 € €
Umbrien	6.-13.6.	1.290 € €
Wales	30.6.-10.7.	1.990 €*

*Frühbucherpreise, bitte buchen Sie möglichst bald!

www.avanti.reisen/wandern



Avanti Busreisen Hans-Peter Christoph KG
Klarastr. 56 · 79106 Freiburg
Telefon 0761/38 65 88-0 · info@avantireisen.de

Luxus pur Exkursion zur Heuneburg, einem keltischen Fürstensitz

Am 26. April veranstalten wir eine Bus-Exkursion zur Heuneburg mit einer ausführlichen Führung durch die Keltenanlage. Es werden zwei Führun-

gen angeboten: Entweder eine Wanderung durch die Anlage (ca. drei Stunden) oder eine ausführliche Führung ohne Wanderung. Archäologen, die

Vorschau auf Touren und Veranstaltungen

Vortragsreihe „Sektionstreff“

Die Veranstaltungen im Rahmen der Vortragsreihe „Sektionstreff“ finden jeweils um 20 Uhr im Sektionshaus statt.

Transalp: Rondo Cervino

Am 7. Mai findet ein Lichtbildervortrag von Klaus Michaelis statt. Im Sommer 2014 haben sich die Transalp Freunde Freiburg unter Führung von Klaus Michaelis ihren Traum erfüllt, das Matterhorn mit dem Mountainbike zu umrunden. Bilder der beeindruckenden Gebirgswelt von Wallis und Aostatal werden in dem Multivisionsvortrag gezeigt.



Das Matterhorn

Foto: Klaus Michaelis

Sportabzeichen - Termine 2015

Beginn Sportabzeichentraining:

6. Mai 2015, jeden Mittwoch, 18 Uhr, Sportplatz am Flückiger See Abnahmetermine 14tägig – es werden grundsätzlich nur einzelne Disziplinen abgenommen

Letzter Abnahmetermine auf dem Sportplatz:

26. August 2015
Alle Disziplinen können an diesem Tag nicht abgenommen werden.
Am 26.08. kleines Sommerfest, Schubertstr. 5

Walking-Abnahme-Termine:

30. April und 3. September 2015
Treffpunkt: Parkplatz Wolfswinkel – jeweils 18 Uhr

20 km Radfahren/Fliegender Start:

7. Juni, 5. Juli, 9. August 2015, Fliegender Start jeweils um 8 Uhr und nur, wenn es nicht regnet. Industriegebiet Hochdorf – Ecke Leinenweber- und Bebel-Straße. Unbedingt vorher anmelden! Wir fahren mit Helm!

Schwimmabnahme

6. Juni, 4. Juli, 8. August, jeweils 9 Uhr im Strandbad – nur bei sommerlichen Temperaturen! 16. September, 19 Uhr, Im Haslacher Bad – bitte Rücksprache bzw. Anmeldung

Wichtig:

Original-Urkunde vom letzten Jahr muss nicht mehr mitgebracht werden!
Prüfkarten werden nur an neue Teilnehmer ausgegeben

Gemütlicher Abschlussшок mit Verleihung

Mi., 4. November, Gasthaus „Schützen“ – Wiehre Schützenallee 12, Straßenbahnhaltestelle Maria-Hilf-Kirche

Leitung:

Ursula Hollinger, Tel. 0761/553633 Fax. 1376781
Mail: U.Hollinger@t-online.de
Ingeborg Natter, Wolfgang Bischoff, Stefan Kahrs, Hanne Müller

YOGA

**IN DER DAV-KLETTERHALLE
FREIBURG**

Start: Dienstag, 24. Februar 2015 **Zeit & Ort:** Immer Dienstags 19:00 Uhr im Seminarraum

Was: Ein fortlaufender Yoga Kurs a 1,5 Std. eine tolle Kombination aus Hathayoga und Konzentrationsübungen zur Stärkung der körperlichen und mentalen Kräfte. Die einzelnen Einheiten sind extra für Kletterer ausgewählt. Der erste Termin ist zum Kennenlernen für 8,50 €, für alle weiteren Termine braucht Ihr eine Zehnerkarte zu 95€. Bis bald beim Yoga!

Ein Kursangebot der Yogaakademie Freiburg-Wiehre in Zusammenarbeit mit dem D.A.V. -Freiburg

www.neueryogawille.com

Die Sektion wächst

Wir suchen eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für unsere Geschäftsstelle

Ihr Tätigkeitsfeld
Neben Sekretariatsarbeiten sind Sie für die Vermietung und Verwaltung unserer Schwarzwaldhütte Ramshalde zuständig, arbeiten in der Tourenanmeldung mit und sind kompetenter Ansprechpartner für unsere Mitglieder.

Ihr Profil
Es macht Ihnen Spaß, in einem Team zu arbeiten. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in der Büroverwaltung, Kenntnis der aktuellen Office-Programme, arbeiten zielorientiert und behalten auch in stressigen Situationen den Überblick.

Unser Angebot
Sie arbeiten an zwei Vormittagen je fünf Stunden wöchentlich auf Minijob-Basis. Es erwartet Sie ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und eine abwechslungsreiche, langfristige Aufgabe.

Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie Ihre Bewerbung an unseren ersten Vorsitzenden Christoph Paradeis, Telefon 0761 56423, E-Mail: christoph.paradeis@dav-freiburg.de

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Ausführliche Beschreibungen der alpinen Kurse im Programmheft			
07.-11.04. WS-ZS W170	Wilde Gletscherbrüche und hohe Gipfel: Training in echten Spalten u. steilen Anstiegen rund um die Monte-Rosa-Hütte TZ 6-10, TG 110 €	Andreas Flubacher Andreas Hepper Benedikt Plesker Almut Eckert	Lostag: 19.03. Theorie: 24.03. 18 Uhr Sektionshaus ÖV
13.+15.04. 820	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Wolf Ruck Corinna Moll	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 17.04. 821	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Wolf Ruck Corinna Moll	17-22 Uhr Kletterhalle
21.+28.04. 822	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Carolin Thöm Andreas Dörner	18-22 Uhr Kletterhalle
22.+24.04. 823	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Michael Blumenstein Alexandra Böhm	18-22 Uhr Kletterhalle
Do 23.04. W116	GPS Teil 1, Grundlagen der GPS – Navigation, TZ 4-8, TG 10 €	Martin Jahnke	Anmeldeschluss: 15.04.
Sa 25.04. MTB B613	Techniktraining für Anfänger TZ 8-10, TG 10 €	Jakob Baumann Jakob Günther	Anmeldeschluss: 01.04. Waldhaus Freiburg in der Wonnhaldestraße
25.+26.04. 824	Von der Halle an den Fels TZ 8, TG 55 €	Carolin Thöm Andreas Dörner	10-15 Uhr & 9-19 Uhr Kletterhalle & Fels
Do 30.04. W119	GPS Teil 2 GPS in Kombination mit dem PC TZ 4-8, TG 10 €	Martin Jahnke	Anmeldeschluss: 23.04.
06.05.-19.07. K3 S316	Klettersteigkurs: So. 10.05. Kletterhalle, Do. 14.05. im Klettergarten, und/oder So. 17.05. So. 12.07. Versicherter Steig / Klettersteig und/oder So 19.07. TZ 6-8, TG 120 €	Willi Herbi	Kursvorbesprechung: 06.05. Tourenvorbesprechung: 08.07. Theorie jeweils 19.30 Uhr Sektionshaus
06.+08.05. 825	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Wolf Ruck Kathrin Müller	17-21 Uhr Kletterhalle
10.05. IV-V S319	Von der Halle an den Fels TZ 4-8, TG 40 €	Thomas Ziegler Stefanie Heiduck	Besprechung: per E-Mail
14.-17.05. V-VI S322	Grundkurs Klettern Mittelgebirge und Alpin – Klettern im Dahner Felsenland, TZ 6-8, TG 120 €	Susanne Schoen Markus Kirsch Almut Eckert	Besprechung: 11.05. 20 Uhr Café Einstein
14.-18.05. IV-V, S325	Spezialkurs Klettern im Elbsandstein, TZ 2-6, TG 175 €	Till Bergmann	Lostag: 13.03. Besprechung: per E-Mail
Sa 16.05. 826	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Sandra Klaperski Annette Schöneck	16-21 Uhr Kletterhalle
20.+22.05. 836	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Corinna Moll Alexandra Böhm	17-21 Uhr Kletterhalle



Maximales Barfußgefühl beim Wandern? VIVOBAREFOOT macht es möglich! Testen Sie unsere einzigartigen Barfußschuhe und sparen Sie 10% mit dem nebenstehenden Gutscheincode. Online bestellen unter www.vivobarefoot.de oder bequem anprobieren im Ladengeschäft in Freiburg, Oberlinden 10!

XVIP-DTAP-TFTK

-10%

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
05.-07.06. S328	Alpiner Basiskurs am Steingletscher, TZ 4-7, TG 70 €	Edgar Faller	Besprechung: 03.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
Fr 12.06. 827	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Corinna Moll Tobias Preisler	17-22 Uhr Kletterhalle
12.-14.06. V-VI S331	Grundkurs Klettern Mittelgebirge und Alpin, Franche-Comté, Baume Les Dames, Frauenpower am Fels TZ 6-8, TG 80 €	Susanne Schoen	Besprechung: 08.06. 20 Uhr Café Einstein
13.+14.06. 837	Von der Halle an den Fels TZ 8, TG 55 €	Andreas Dörner	10-15 Uhr & 9-19 Uhr Kletterhalle & Fels
13.-20.06. S334	Grundkurs Hochtouren (Gletscher, Eis und Firn), Taschachhaus, TZ 4-7, TG 150 €	Edgar Faller	Besprechung: 10.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
So 14.06. IV-V, S337	Aufbaukurs Klettern Mittelgebirge u. Alpin im Battert TZ 4-6, TG 15 €	Thomas Feser	Besprechung: 10.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
16.+18.06. 828	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Tobias Preisler Wolf Ruck	18-22 Uhr Kletterhalle
19.-21.06. IV S340	Aufbaukurs Klettern Mittelgebirge und Alpin im Schweizer Jura TZ 6, TG 60 €	Hans-Jörg Messer-Hornstein, Marc Herbstritt, Armin Koch	Besprechung: 16.06. 20 Sektionshaus
20.+21.06. V S343	Aufbaukurs Klettern Mittelgebirge und Alpin am Brüggler TZ 3-4, TG 55 €	Thomas Feser	Besprechung: 15.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
24.+26.06. 829	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Corinna Moll Annette Schöneck	18-22 Uhr Kletterhalle
26.-28.06. II, S346	Alpiner Basiskurs am Sustenpass TZ 8-12, TG 65 €	Martin Jahnke Alfred Hansen	Besprechung: 17.06. 20.30 Uhr Sektionshaus
26.-29.06. L S349	Grundkurs Hochtouren (Gletscher, Eis und Firn) auf dem Steingletscher, TZ 6-12, TG 100 €	Edgar Faller Boris Steinmitz	Besprechung: 24.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
27.+28.06. IV S352	Der erste Vorstieg im Klettergarten Ausweichtermin 04.-05.07. TZ 3-6, TG 30 €	Peter Oster	Besprechung: per E-Mail
27.06.-04.07. L-WS, S355	Kompaktgrundkurs-Bergsteigen TZ 4-6, TG 100 €	Jaschar Jalayer	Besprechung: 08.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
30.06.+ 01.07. 830	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Michael Blumenstein	17-21 Uhr Kletterhalle



Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Offener Klettertreff Regelmäßiger Kletterkurs TZ 9, TG 50 €, nur für Mitglieder	Caro & Andreas Caro & Andreas	19 Uhr Kletterhalle 19.30 Uhr Kletterhalle
Dienstag	Yoga für Kletterer, TG 10er Karte 95 €, nur für Mitglieder Radtreff Sportliche Gruppe „S“: 40-50 km am Abend mit „Bergwertung“; Radwandergruppe „R“: 30-40 km, Programm in der Geschäftsstelle / auf der Homepage Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Caro & Oli Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig 0761 84336 Katharina Sickinger	19 Uhr Seminarraum 18 Uhr verschiedene Treffpunkte 11.04. Rad-Putzete 1. Radtour am 07.04. 20 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichen-Training	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sportplatz Flückiger See ab 06.05.
Donnerstag	Lauftreff	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Mooswald bis 30.04. Parkplatz Wolfswinkel
1. und 3. Donnerstag	Klettertreff für Eltern	Iris Rittinger 0761 4097709	Ab 20 Uhr Kletterhalle
Ab sofort	MTB spontan Aktuelle Mountainbike-Touren werden im Tourenforum angekündigt		Information unter www.tourenforum.de „MTB spontan“

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 05.04. W	2-Burgen-Wanderung Geroldseck u. Lützelhard bei Seelbach 26 km, ↗ 1260 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 05.04. W	Alpine Tour vom Münstertal über den Scharfenstein; 22 km, 6 Std	Michael Behn 07633 982676	8.32 Uhr Hbf Zug ins Münstertal
Mo 06.04. RT	Ostereiersuchen im Elztal – ca. 60 km, Rückfahrt evtl. mit Zug ab Elzach oder Waldkirch	Ursula Hollinger 0761 553633	9 Uhr Bürgerhaus Zähringen
So 12.04. W	Durch das Schwarzatal über den Felsenweg nach Höchenschwand 22 km, ca. 6 Std	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.10 Uhr Hbf, Zug nach Seebrugg, Bus 7310 zur Staumauer, Zuzahlung 2,35 €
So 12.04.	Fotosession im Frühling Kleine Einführung - tolle Motive einfangen - in gemütlicher Runde anschauen, ab 9 Jahre	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 28.03.
Do 16.04.	Fototreff Thema: hohe Berge, tiefe Schluchten, Vortrag von Walter Strütt	Friedbert Knobelspies	19 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
17.-19.04. ST, ZS W291	Frühjahrstouren im Goms Galmihorn, Studerhorn TZ 5-10, TG 65 €	Andreas Flubacher Alexander Bell Almut Eckert	Besprechung: 14.04. 19 Uhr Gasthaus Mondo ÖV
Sa 18.04. W	Rundwanderung am Lingekopf: Spuren von drei schrecklichen Kriegen zwischen 1870 und 1945. 6 Std, 22 km, ↗ 950 m.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 18.04. W	Frühlingswanderung im Kaiserstuhl für Groß und Klein, TZ max. 25, für Kinder ab Kraxenalter	Jana Eichmüller 0761 5192845	Anmeldeschluss: 12.04.
So 19.04. W	Rund um das lbental ca. 20 km, ↗ 500 m, 5-6 Std	Heidi Bräuner 07665 40129	9 Uhr Wiehre-Bhf Anfahrt mit PKW
23.-26.04. KT, V-VI S410	Mehrseilängentouren im Alpstein TZ 2-4, TG 160 €	Lutz Ursel	Besprechung: 14.04. 20 Uhr Gaststätte "Waldsee"
Fr 24.04. KT, VI S413	Mehrseilängentour im Schweizer Jura, Südgrat der Balmflue TZ 2, TG 30 €	Matthias Wohlfahrt-Sieben	Besprechung&Klettern: 25.03. 19.30 Uhr Kletterhalle DAV
24.-27.04. ST, WS-ZS W293	Mit Gaudi durch's Gaudi TZ 4-8, TG 120€	Hans-Jörg Messer-Hornstein Stefan Bächle	Besprechung: 20.04. 18 Uhr Deutscher Kaiser ÖV
Sa 25.04. RT	Auf dem Römerweg Auggen-Breisgauer Römerweg- Riegel – ca. 85 km	Michael Behn 07633 982676	8 Uhr Hbf Zug nach Auggen
So 26.04. W	Münstertal: Bergwerk Teufelsgrund-Schindelkopf-Pfaffenbach-St. Trudpert-Münstertal 15 km, ↗ 670 m	Michael Zimmermann michael.zimmermann@dav-freiburg.de 07664 617200	10 Uhr Bahnhof Münstertal, Zug ab Freiburg 9.15 Uhr Hbf
Fr 01.05. W	Wilde Wanderung zu den Zweribachwasserfällen, ca. 8 km. Ohne Altersbeschränkung.	Iris Rittinger 0761 4097709	Anmeldeschluss: 28.04.
01.-03.05. ST, ZS W295	Manche mögen's Eis VIII Bernina/Engadin TZ 8-10, TG 70 €	Johannes Schmitt Ludwig Funk Almut Eckert	Lostag: 03.04. Besprechung: 21.04. 19 Uhr Mondo, ÖV
01.-03.05. W	3 Tage auf der Murgleiter, v. Forbach z. Schliffkopf. Die letzten Etappen des Prädikatsweges: 63 km, ↗ 2825 m, ↘ 2073 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 07.05.	Sektionstreff Lichtbildervortrag: Die Umrundung des Matterhorns mit dem Mountainbike im Rahmen einer Transalp	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Klaus Michaelis	20 Uhr Sektionshaus
Fr 08.05. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 16-19 Uhr Kletterhalle

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 09.05. KT	Klettern am Harzlochfelsen in Eigenverantwortung und Spielen am Bach. TZ max. 20, für Kinder ab 4 Jahren. Helmpflicht.	Silke Bolte 0761 286884	Anmeldeschluss: 06.05.
09.-10.05. HT/ST, WS S416	Kombinierte Ski- und Klettertouren am Furka: Gletschhorn-Südgrat TZ 4-6, TG 100 €	Roland Fuchs Susanne Schoen Almut Eckert	Besprechung: 05.05. 20 Uhr Cafe Einstein
So 10.05. W	Auf einsamen Pfaden: Katzentäl-Eduardshöhe-Rappenecker Hütte, mit der Schauinslandsbahn zurück 8 Std, 22 km, ⤴ 1300 m	Patrick Stackelberg pastac@online.de 0170 7633122	9 Uhr Au Rathaus 8.45 Uhr Bus 7208 ab Paula-Modersohn-Platz
So 10.05. RT	Von der Elz zum Rhein Biederbach-Höhenhäuser-Kinzigtal-Hohengeroldseck-Schuttertal-Rheinebene-Herbolzheim-evt. mit DB n. Freiburg, ca. 95 km, ⤴ 800m	Ingo Sierk 0761 1374252	8.50 Uhr Hbf Zug nach Neustadt Regiokarte + Radkarte
15.-17.05.	Familiengruppenwochenende in den Vogesen auf einem Campingplatz am Lac du Wildenstein	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 03.05.
15.-17.05. MTB B616	Mountainbiken in den Vogesen ⤴ 1900 m, 8 Std TZ 8-10, TG 45 €	Jakob Baumann Jakob Günther	Anmeldeschluss: 01.04. Besprechung: 14.04. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 16.05. W	In den Nordvogesen: Schneeberg und Kaskaden des Nideck, Skulpturenweg. 23 km ⤴ 1300 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 21.05.	Fototreff Thema: Serie nach freier Wahl ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies	19 Uhr Sektionshaus
21.-24.05. KT VI, S419	Klettern in den Gastlosen /Jaun CH TZ 2-4, TG 175 €	Lutz Ursel	Besprechung: 19.05. 20 Uhr Gaststätte Waldsee
Mo 25.05. W	Am Deutschen Mühlentag auf dem Ottenhöfener Mühlenweg ab Kappelrodeck 21 km, ⤴ 850 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net od. 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 30.05. RT	Eisenbach-Schollachtal-Hammereisenbach-Breg entlang Linachtalsperre-Neukirch-Felsenstüble-Neuhäusle-Schweighöfe-Spirzen-Wagensteig-Buchenbach-Freiburg ca. 90 km, ⤴ 900 m	Ingo Sierk 0761 1374252	8.20 Uhr Hbf Zug nach Neustadt Regio + Radkarte
So 31.05. W	Auf dem Urgraben vom Sägendobel bis Suggenbad, 25 km, 6 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	9.10 Uhr Hbf Zug nach Denzlingen, Bus 7205 bis Sägendobel

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
31.05.-06.06. T3, B510	Chiemgautour zwischen Hochries, Hochfelln und Chiemsee; TZ 3-8, TG 65 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Besprechung: 15.04. 19.30 Uhr Sektionshaus
So 07.06. W	Alpine Pfade im Schwarzwald Teil1: Der alpine Pfad am Feldberg 5-6 Std, 12 km, ⤴ 800 m	Werner Weidmann 07602 246	9 Uhr St.Wilhelm Parkplatz Gasthaus Linde „Napf“ (Talschluss)
09.-14.06. T4 B513	Watzmannumrundung: Königsee, Watzmann und Steinernes Meer; TZ 3-8, TG 60 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Besprechung: 15.04. 20.30 Uhr Sektionshaus
Fr 12.06. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@ dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 16-19 Uhr Kletterhalle
12.-14.06. KT	Klettern und Baden in Pontarlier 100 Routen und Spielmöglichkeiten Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs!	Silke Bolte 0761 286884	Anmeldeschluss: 10.05.
13.-14.06. KT, V-VI S425	Klettern an der Martinswand (Vogesen) TZ 4-6, TG 45 €	Thomas Ziegler Stefanie Heiduk	Besprechung: per E-Mail
13.-16.06. HT, L-WS S422	Anfänger-Hochtour: Von der Sewenhütte auf den Bächenstock 3011m, TZ 3-6, TG 65 €	Martin Jahnke Alfred Hansen	Anmeldeschluss: 08.06. Besprechung: 20.06. 20.30 Uhr Sektionshaus
Sa 13.06.	Sektions-Sommerfest		Ab 14 Uhr Rund um das Sektionszentrum
Sa 13.06. MTB	Kandel-Tour: über Ibental nach St. Peter, von dort führt Toni auf den Kandel, ca. 60 km, ⤴ 1400 m	Eva und Peter Zebrowski 0761 81680	8.30 Uhr Sandfang-Brücke
So 14.06. W	Zweiseenblick im Südschwarzwald: Schluchsee, Titisee, Hochkopf und Westweg: 18 km, ⤴ 600 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net od. 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat-PKW; Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 18.06.	Fototreff Thema: Bilder nach freier Wahl; ca. 15 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies	19 Uhr Sektionshaus
Sa 20.06. RT	Kaiserstuhltour ca. 60 km, ⤴ 500 m	E. + P. Zebrowski 0761 81680	9 Uhr Eisstadion Ensisheimer Straße
20.-21.06. B516	Zur Sonnwendfeier auf die Freiburger Hütte, TZ 20 – 50 Hin-und Rückfahrt mit Reisebus	Vorbereitung: Patrick Stackelberg	Besprechung: 15.06. 19 Uhr Sektionshaus Kosten 40 Euro
So 21.06. W	Kappel-Schauinsland-Gießhübel-Spielweg 20 km, 5 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	Endhaltestelle Linie 1 Lassbergstr. Bus 17 n. Kappel
So 21.06. W	Schönberg & Schneeberg Eine Wanderung für Ritter und Prinzessinnen. TZ max. 25, für Familien mit Kindern bis 10 Jahren.	Stefan Schönberger 0761 2142200	Anmeldeschluss: 15.06.
21.-28.06. RT	Donaueschingen-Kelheim-Rothenburg-Wertheim-Mainz	Ursula Hollinger 0761 553633	Ausschreibung bei U. Hollinger; Anm. Gesch.stelle

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
26.-28.06. KT, ZS S434	Salbit Ostgrat 19 SL im Urner Granit TZ 6-8, TG 120 €	Susanne Schoen Bernhard Koch Almut Eckert	Besprechung: 22.06. 20 Uhr Cafe Einstein
27.-28.06. HT, WS S428	Gwächtenhorn (3375m) über Westgrat, Klettersteig zur Tierbergli-Hütte, TZ 3-4, TG 40 €	Norbert Gurski	Besprechung: 11.06. 18 Uhr, Foyer Sektionshaus
27.-28.06. W	Haio Schwarzwald!! Wanderung übers Herzogen- und Spießhorn nach Menzenschwand. Nach Genussabend im Thermalbad geht es zum Schluchsee / Aha, TZ max. 16, 3 Std	Niko Bausch 0761 7074335 o. 01577 4514795	Anmeldeschluss: 18.05. Besprechung: 10.06. 20 Uhr Clara-Immerwahrstr. 6
So 28.06. W	Chemin de Graitery im Schweizer Jura: von Moutier über die Höhen des Graitery und den Oberdörferberg nach Gänsbrunnen, 7950 m, 12 km, 6 Std, Hüttenrast	Alexander Rudnick alexander@rudnick.de 0172 4064721	Anmeldung erforderlich 7 Uhr Wiehre-Bhf Mit PKW: Freiburg-Moutier Mit SBB: Gänsbrunnen Moutier

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung	Wandern	Hochtouren-Skitouren
A Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
LL Langlauf tour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
MTB Mountainbiketour		S schwierig
ÖV Öffentliche Verkehrsmittel	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT Radtour	WT 1 leichte Wanderung	K 1 leicht
RTS Radtour sportlich	WT 2 Wanderung	K 2 mittel
SS Schneeschuhtour	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 3 ziemlich schwierig
ST Skitour	WT 4 Tour	K 4 schwierig
TG Teilnehmergebühr	WT 5 alpine Tour	K 5 sehr schwierig
TZ Teilnehmerzahl	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 6 extrem schwierig
W Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		
Zahl Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen		

Familiengruppe

 normale Touren

 besondere Termine

Senioren Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Senioren – Gymnastik Es sind noch freie Plätze vorhanden Kosten pro Std 3 € im Voraus zu bezahlen	Sylvia Stalter 0761 29936	15.00 Uhr Gymnastikhalle Jakob-Burckhardt-Straße 13 Kath. Gesamtkirchengemeinde
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren - Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13.30-16.30 Uhr Kletterhalle

Vorschau

12.-19.7. Senioren Alpin T4 B531	Dolomiten-Bergwanderwoche: 8 Tageswanderungen, Quartier in Colfosco TZ 6-8, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung
18.-19.07. Senioren Alpin T3 B534	5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet TZ 5-12, TG 40€	Irmgard Engler Helga Köhn	Besprechung: 14.07. 19 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Mi 01.04. Edelweiß	Hinterzarten-Kaiserwacht-Höllental- Himmelreich 4,5 Std ↗300m↘700m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Mi 01.04. Enzian B	Günterstal – Horben – Au ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.30 Uhr Straba Endhaltestelle Linie 2, Dorfstr.
Do 02.04. Arnika	Sölden-Gießhübel-Münstertal 6 Std ↗↘800m 22 km	Michael Behn 07633 962676	8.35 ZOB Bus 7208 bis Sölden Rathaus Führer wartet dort
Do 02.04. Almrausch	Witnau-St. Georgen (PSV-Gaststätte) 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Helmut Tengler 0761 44921 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.05 Uhr ZOB Bus 7208
	Ab 14.30 Uhr Dia-Schau im Sektionshaus	Otto Bürkle	14.30 Uhr Sektionshaus
Mi 08.04. Arnika	Rund um St. Märgen ca. 6,5 Std 26 km	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216 nach St. Peter
Mi 08.04. Enzian A	Müllheim-Eichwald, Kirschen- blütenblick ins Eggener Tal ca. 4 Std ↗↘300m, 16 km	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 6008700	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim
Do 09.04. Edelweiß	Seebrugg-Riesenbühl-Bildstein- Altglashütten-Falkau-Bärental 4,5 Std ↗↘300m	Dieter Kulinna 0761 63160	9.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg
Do 09.04. Enzian B	Auggen-Winzerweg-Steinackerwald- Auggen, ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.15 Uhr Hbf Zug Auggen

Senioren Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 09.04. Almrausch	Nimbergpfad 2-2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigten Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.01 Uhr Bus 201 ab Endhaltest. Linie 2 (Gundelfinger Str.)
Di 14.04.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15.30 Uhr Sektionshaus
Mi 15.04. Edelweiß	Riehen(Schweiz)-Waldhof-Rührberg- St.Chrischona-Riehen Rucksackverpflegung! 4,5 Std ↗↘300m	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.50 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket Ausweis 9.15 Uhr Zug Basel
Mi 15.04. Enzian B	Rundweg Eggental (Schliengen- Mauchen) 3 Std ↗ 300m ↘250m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.15 Uhr Hbf Zug Schliengen
Do 16.04. Arnika	Vogesen: Mittlach-Kastelberg- Altenweiher-Rothenbach-Mittlach 5 Std	Wilfried Sing 07667 7289 Bitte Rücksprache	9.00 Uhr Alter Zoll in Breisach Privat PKW
Do 16.04. Enzian A	Oberrotweil-Badberg-Bahlingen mit Einkehr in der Strauß uf m Buck 4,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	10.24 Uhr Hbf Zug Breisach Bus 104 Führer steigt in Ihringen zu
Do 16.04. Almrausch	Munzingen-Biengen ca. 2 Std	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	9.48 Uhr Munzinger Str. (Haid) Bus 35
Di 21.04.	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian und Almrausch	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 22.04. Arnika	Durbacher Weinpanorama 6,5 Std ↗↘950m 23 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	9.03 Hbf Zug Offenburg 10.05 Uhr Bus 7142 nach Durbach
Mi 22.04. Enzian A	Tüllingerberg Rucksackverpflegung 4 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.50 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket , Ausweis 9.15 Uhr Zug Basel
Do 23.04. Edelweiß	Sulzburg-Gabler Eck-Köpfe- Münstertal 4,5 Std ↗↘500m	Günter Müller 0761 4765658	9.15 Uhr Hbf Zug Heitersheim Bus 261 nach Sulzburg
Do 23.04. Enzian B	Rund um Auggen 3 Std	Siegfried und Gudrun Köble 0761 408200	9.15 Uhr Hbf Zug Auggen
Do 23.04. Almrausch	Feldberg/Markgräflerland (Rundweg) 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.46 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 264
Fr 24.04.	1.Hilfe-Kurs für Seniorenwanderführer mit Dr. Alexander Jäkel	Wolfgang Welte 07665 5413	14-17 Uhr Sektionshaus be- grenzte Teilnehmerzahl Anmel- dung erforderlich bei Wolfgang Welte.
So 26.04. Kultur 2015S705	Exkursion zur Heuneburg Fahrt mit Bus, Kosten ca. 45 € zuzüglich Eintritt	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	7 Uhr Konzerthaus Anmeldung online/ Geschäftsstelle

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 29.04. Edelweiß	Biederbach-Hünersedel-Finsterbach, 4,5 Std ↗↘550m	Josef Berberg 0761 84336	8.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206
Mi 29.04. Enzian B	Bollschweil (Abzw.St. Ulrich)- Geiersnest-Horben, ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.05 Uhr ZOB Bus 7208
Do 30.04. Arnika	Hecklingen-Kollmarsreute Führung durch die Hochburg ca. 5,5 Std + Führung 22 km	Maria Köster 07642 1480	8.25 Uhr Hbf Zug Riegel/Malterdingen Bus 7200
Do 30.04. Enzian A	Lörrach-Ruine Rötteln-Kandern 4,5 Std ↗350m ↘250m	Peter Latzel 0761 582760	7.50 Uhr Hbf Schalterhalle Zuzahl., 8.15 Uhr Zug Basel
Do 30.04. Almrausch	Bischoffingen-Königschaffhausen 2,5 Std ↗↘ 100m	Jarah Walther Halfenberg 07664 8872	10.03 Uhr Hbf Zug Riegel/Malterdingen Bus 102
Mi 06.05. Enzian A	Münstertal Spielweg-Etzenbacher Höhenweg-Staufen 4 Std ↗400m ↘450m	Jakob Moor 07664 5129	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal Bus 291, Führer steigt in Bad Krozingen zu
Mi 06.05. Arnika	Genusswanderung um Müllheim 6 Std 21 km	Michael Behn 07633 982676	8.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Führer steigt in Bad Krozingen zu
Do 07.05. Edelweiß	Häusern-Guckgauchloch-Albsee-St. Blasien-Windberghof-Häusern 5 Std ↗↘500m	Klara Brechtel 07681 22204	8.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg Bus 7319 Zuzahlung 3 €
Do 07.05. Enzian B	Zähringen-Gundelfingen ca. 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.40 Uhr Hbf Zug Zähringen
Do 07.05. Almrausch	Kirchzarten-Burg-Himmelreich 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigten Tempo	Helmut Tengler 0761 44921 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
Fr 08.05. Arnika	Von Bergbau und Burg zum Bähnle Gütighofen-Feimlisburg-Münstertal	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	8.25 Uhr ZOB Bus 7208 nach Gütighofen
Mi 13.05. Edelweiß	Endingen-Amoltern-Kiechlingsbergen- Oberrotweil 5 Std ↗↘450m	Ekkehard Biehle 0761 406411	9.24 Uhr Hbf Zug Gottenheim, 9.41 Uhr weiter nach Endingen
Mi 13.05. Enzian B	Müllheim nach Auggen 3 Std	S. und G. Köble 0761 408200	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim
Do 14.05. Arnika	Auf den Schauinsland 6 Std ↗1000m ca. 22 km	Michael Behn 07633 982676	8.30 Uhr Freiburg Holbeinstr. Straba Linie 2
Mi 20.05. Arnika	Vogesen: Ampfersbach-Frankental- Schäfertal-Honeck-Trois Four- Ampfersbach, 5 Std	Wilfried Sing 07667 7289 Bitte Rücksprache	9.00 Uhr Alter Zoll in Breisach Privat-PKW
Mi 20.05. Enzian A	Oberharmersbach-Heidenkirche-Vogt zu Mühlstein-Nordrach 4,5 Std ↗↘450m	Peter Latzel 0761 582760	8.35 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 9.10 Uhr Zug Elzach, Bus 7236

Senioren Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 21.05. Edelweiß	Im Schweizer Jura von Passwang nach Waldenburg 4,5 Std ↗400m ↘700m	Sonia Mattheus 0761 696049	8.15 Uhr Hbf Zug Basel Kosten: Regiokarte+ca. 20€ Anmeldung am Vortag 16.00 bis 18.00 Uhr Ausweis Rucksackverpflegung!
Do 21.05. Enzian B	Sägplatz (Brettental)-Ludinmühle 3 Std ↗350m ↘250m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 231
Do 21.05. Almrausch	Achkarren-Büchsenberg (eventuell Diptamblüte)-Oberrotweil 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.24 Uhr Hbf Zug Breisach, Bus 104
Mi 27.05. Edelweiß	Von Aha nach St. Blasien 4,5 Std ↗350m ↘500m	Manfred Merkle 0761 2145873	9.10 Uhr Hbf Zug Aha zusätzliche Buskosten 3 €
Mi 27.05. Enzian B	Neuershausen-Hugstetten 3-3,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.24 Uhr Hbf Zug Hugstetten, Bus 7212
Do 28.5. Enzian A	Großer Kandelrundweg 4 Std ↗↘400m	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.25 Uhr Hbf Zug Denzlingen Führer wartet dort, 8.42 Uhr Bus 7205 St.Peter/Kandel
Do 28.05. Almrausch	Von Königschaffhausen nach Endingen ca. 2,5 Std	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach
Sa 30.05. Arnika	Zum heiligen Berg der Vogesen 6,5 Std ↘↗950m, 24 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.30 Uhr Munzinger Straße PKW nach St. Nabor
Mi 03.06. Edelweiß	Wanderung in den Vogesen „auf den heiligen Berg des Elsass“ 4,5 Std ↗↘600m	Inge Stagneth 0761 492055	8.00 Uhr Endhaltestelle Munzingerstr.,PKW, Ausweis Fahrkosten ca. 12 € Fahrbereitschaft anbieten!
Mi 03.06. Enzian A	Wandern auf dem Lebküchlerweg in Todtmoos ca. 4 Std ↗↘500m, 12,5 km	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	7.42 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Bus 7215/7321
Do 04.06. Almrausch Feiertag	Kenzingen-Professor Zieboldlinde-(Burgruine Lichteneck)-Kenzingen 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Ernst Kopp 0761 2020676 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.03 Uhr Hbf Zug Kenzingen
Sa 06.06. Arnika	Um Waldau im Langenordnachtal: Idylle mit Kirchen und Kapellen 6 Std ↗↘600m, 22 km	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7261
So 07.06. Enzian A/B	Buchholz-Mörtelbuck-Obersexau-Linde-Waldkirch 3,5 Std	Ursula Roth Peter Latzel 0761 582760	14.10 Uhr Hbf Zug Elzach

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
08.-17.06. Arnika	Eifelsteig Süd: Mirbach-Trier Natur und Kultur, 21-29 km pro Tag TZ 16 EZ ca. 770€/ DZ 700€, inclusive Bahnfahrt-Gepäck und Personentransport, HP und Eintrittsgelder	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523 angelikajunge@gmx.net	Anmeldung war schon
Mi 10.06. Edelweiß	Himmelreich-Frauensteigfelsen- Kaiserwacht-Ravennaschlucht- Löffeltal-Hinterzarten 4,5 Std ↗650m ↘150m	Günter Schäfer 07661 4874	8.40 Uhr Hbf Zug Himmelreich Führer steigt in Kirhzarten zu
Mi 10.06. Enzian B	Von Endingen nach Eichstetten 3 Std	Siegfried und Gudrun Köble 0761 408200	9.03 Uhr Hbf Zug Riegel/Malterdingen Bus 102
Do 11.06. Almrausch	Bickensohl-Lösshohlweg-Oberrotweil 2,5 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	9.24 Uhr Hbf Zug Breisach, Bus 104
13.-20.06.	Wanderwoche Sächsische Schweiz	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Anmeldung war schon
Sa 13.06. Enzian A	Gütenbach-Brend-Rohrhardsberg 4 Std ↗↘400m	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.08 Uhr Hbf Zug Bleibach Führer steigt in Waldkirch zu 8.46 Uhr Bus 7272
Do 18.06. Edelweiß	Feldberger Hof-Feldsee-Feldberg- Todtnauberg 5 Std ↗700m ↘900m	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 18.06. Enzian B	St. Trudpert-Teufelsgrund-Münstertal, 3 Std ↗250m ↘300m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291
Do 18.06. Almrausch	An der Dreisam entlang Lehen-Hugstetten, 2 Std	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	10.15 Uhr Paduaallee (Linie 1)
Sa 20.06. Arnika	Vogesen: Kastelberg und Rothenbachkopf 7,5 Std ↗↘1250m 24 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.30 Uhr Munzinger Straße PKW nach Mittlach
Sa 20.06. Enzian A	Unterstmatt-Hornsgrinde- Mummelsee-Brigittenschloss- Sasbachwalden 5 Std ↗400m ↘600m, 16 km	Peter Latzel 0761 582760	7.30 Uhr Schalterhalle BW-Ticket, 8.03 Uhr Zug Offenburg, Rückkehr in Freiburg: 18.56 Uhr
20.-21.6. Senioren Alpin T3 S710	Sonnenwendfeier Freiburger Hütte mit dem CAI di Padova und Chor Samstag Anfahrt mit Bus Fahrkosten 40 € oder	Friedbert Knobelspies Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 15. Juni 19 Uhr Sektionshaus
19.-21.06.	Anfahrt Freitag mit Zug zurück am Sonntag mit Bus, TZ 8		

Senioren Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 24.06. Edelweiß	Simonswald Rathaus-Höllkopf-Ibiskopf-Kostgefäll-Simonswald 5 Std, ↗850m	Karl und Iris Reiß 07665 3893	8.08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272
Mi 24.06. Enzian B	Bärental-Silberberg-Hinterzarten ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
Do 25.06. Arnika	Baar-Wutachschlucht, natur- und landeskundliche Exkursion mit PKW und zu Fuß 6 Std	Heinz Nolzen 07661 6922	8.00 Uhr Parkplatz Bahnhof Freiburg/Littenweiler Bitte am 24.06. ab 17.00 Uhr bei H. Nolzen anmelden
Do 25.06. Enzian A	Todtnauberg-Radschert-Todtnauer Hütte-Berger Höhe-Todtnauberg 4,5 Std ↗376m	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung ab Notschrei
Do 25.06. Almrausch	Heidburg 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigten Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236

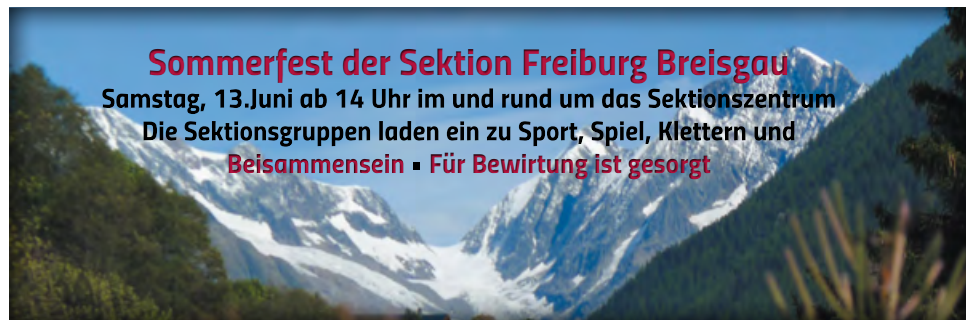
Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

Sa 11.04	Kollmarsreute-Buchholz ca. 3 Std	Rolf Hindenlang	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle 9.03 Uhr Zug Offenburg
Sa 09.05.	Rötenbach-Löffingen ca. 3 Std	Ernst Kopp	9.30 Uhr Hbf Schalterhalle 9.40 Uhr Zug Neustadt
Sa 13.06.	Bollschweil-Staufen ca. 3 Std	Brigitta Kleiser	9.25 Uhr ZOB 9.35 Uhr Bus 7208 Bollschweil

Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Hildegard Bargenda 0761 8814988

Trauernde Jugendliche

Sa 18.4.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 Euro	Alles ist anders	Ulrike Bilger 0761 29936	11-14 Uhr
Sa 09.5.				Anmeldung unter
Sa 13.6.				www.allesistanders.de



Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname _____ Vorname _____ Titel _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____ E-Mail _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Straße _____

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf _____

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? _____ Name und Mitgliedsnummer _____

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer _____ BIC oder Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundenen Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer _____ BIC oder Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	70,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	35,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	30,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	35,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2015 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft:

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1989	Junior	35,00	A-Mitglied	70,00
1996	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	35,00
1996	K+J Familie	0,00	K+J-Mitglied	35,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZ0 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer. Änderungen der Bankverbindungen müssen bis spätestens 22. Dezember bekannt gegeben werden.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns mitteilen, wenn sich Ihre Emailadresse ändert.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.

„Schweiz 3000, drunter und drüber“

Unter der 4000er-Grenze

Bernd Jung (Mitglied der Sektion Freiburg) zeichnet eine besondere Leidenschaft aus: Sie gilt den 3000ern der Schweizer Alpen. Sie sind leichter erreichbar, können auch einmal alleine begangen werden, erfordern nicht ganz so viel Wetterglück wie ihre großen Schwestern über der magischen 4000-Meter-Grenze. Er und der Mitautor Martin Kriz haben alle in dem von ihnen verfassten Auswahlführer begangen.



Der aktuell im Rother-Verlag erschienen Auswahlführer „Schweiz 3000“ enthält die Beschreibung von 70 Touren.

Es sind allesamt schöne Aussichtsberge, alle um die 3000 Meter hoch – mit dem Lagginhorn ist auch ein 4000 er dabei – zum Teil mit weniger bekannten Aufstiegen. Manch einer der Gipfel steht eher im Schatten von bekannten Gipfeln, aber dafür für mit toller und neuer Aussicht auf eben diese.

Das Spektrum der Touren ist weit gefächert; geeignet für den Einstieg zum Bergwandern, wie auch für den erfahrenen Hochtourengeher. Der Schwerpunkt der Touren liegt im Bereich (T3) bis (T5) auf der T-Wanderskala des Schweizer Alpenclubs. Besonders ambitionierte Bergwanderer finden hier

eine Fülle von Anregungen. Aber es sind auch Touren zu finden, die mit der Kinderkraxe zu bewerkstelligen sind wie z.B. das Torrenthorn von Leukerbad aus mit der Seilbahn, oder das Sparrhorn von der Belalp aus.

Es werden Ein- und Mehrtagestouren beschrieben, alle mit ausführlichen Toureninfos wie Gehzeiten, Höhenmetern und -profil sowie Anforderungen Ausrüstung wie auch Ausgangs- und Endpunkt. Angaben zu Unterkünften und gut lesbare Kartenausschnitte (aus den 1:100 000 swisstopo-Karten) komplettieren den Serviceaspekt dieses Auswahlführers. Die Bilder allesamt ein Augenschmaus; sie machen Lust, sich sofort auf den Weg zu machen und geben die Faszination der Berge auch abseits der hohen Berühmtheiten wieder. Der nächste Bergsommer kommt bestimmt – viel Spaß beim Stöbern.

Markus Kirsch

Bernd Jung, Martin Kriz, „Schweiz 3000, drunter und drüber“ 70 hohe Gipfel für Wanderer und Bergsteiger. Rother-Verlag 2014, 320 Seiten, durchgehend farbig illustriert, gebunden, ISBN 978-3-7633-3122-2, 26,90 Euro

„Allgäuer Alpen und Lechtal“

Skitourenführer mit Gütesiegel

Die Allgäuer Alpen sind dank ihrer ausgedehnten Wiesen und Alpweiden eine ideale Region für Skitouren. Die Vielfalt der Berge bietet sowohl Einsteigern als auch fortgeschrittenen Tourengehern eine große Fülle an Tiefschnee-Abfahrten. Der Rother Skitourenführer »Allgäuer Alpen und Lechtal« stellt die 50 schönsten Möglichkeiten vor.

Für die dritte Auflage wurde der Rother Skitourenführer »Allgäuer Alpen« grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Die Routenführungen wurden auf ökologische Unbedenklichkeit und auf die Empfehlungen des Projektes »Skibergsteigen umweltfreundlich« des Deutschen Alpenvereins abgestimmt. Dafür wurde dieses Buch als erster Skitourenführer für das Allgäu mit dem Gütesiegel



gel »Naturverträgliche Skitouren« ausgezeichnet.

Der Führer enthält zahlreiche einfache Voralpentouren, wie etwa in der Hörnergruppe, aber auch mittelschwere, oft schon steile Ziele im Bereich der Gras- und Karstberge, wie das Geißhorn über dem Tannheimertal. Rund ein Dutzend der vorgestellten Touren sind anspruchsvolle, hochalpine Bergfahrten im hohen, stark felsigen Teil der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Neben bekannten Touren finden sich auch stille, wenig begangene Routen. Jede der 50 Skitouren in diesem Tourenführer verfügt über eine präzise Routenbeschreibung und einen Kartenausschnitt (im Maßstab 1:50.000 und

1:75.000) mit eingezeichnetem Routenverlauf. Informationen zu körperlichen Anforderungen, Aufstiegszeiten, Lawinengefahr und Hangrichtungen runden die Tourenbeschreibungen ab. Autor Dieter Seibert lebt im Allgäu und kennt seine Hausberge seit über vierzig Jahren. Für den Bergverlag Rother hat er über 30 Wander- und Skitourenführer geschrieben.

Christian John

Dieter Seibert: Allgäuer Alpen und Lechtal - Rother Skitourenführer, 3. Auflage, Rother-Verlag 2014, 128 Seiten mit 96 Farbabbildungen, Format 11,5 x 16,5 cm kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-5916-5, 14,90 €

„Wandern mit Hund – Schwarzwald“

Wandern & Streunen

Ein eigener Wanderführer für die Frolic-Fraktion ist im Schwarzwald ein Novum. Natürlich gibt es in einem solchen Buch sowohl eine Wertung für Fuß-, wie auch für Pfotengänger, die dreistufige Schwierigkeitsskala unterscheidet sich allerdings nur in fünf von 42 Routenvorschlägen.



Viel aussagekräftiger sind dagegen die Aufzählung von Tränken oder Badestellen am Weg. Außerdem mögen manche Vierbeiner keine Gitter oder Bohlenbrücken, auch das ist verzeichnet. Die einzelnen Wege zwischen eineinhalb bis sechs Stunden Gehzeit werden mit übersichtlichen Karten und

detaillierten Höhenprofilen vorgestellt. Außerdem gibt es Angaben, ob die Strecke eher selten begangen ist oder zu den bekannteren Wegen gehört - und damit ist der Auswahlführer auch wieder besonders interessant für alle Wanderfreunde, die gerade keinen Hund zur Hand haben.

Nils Theurer

Martin Kuhnle: Wandern mit Hund - Schwarzwald, Rother-Verlag 2014. 168 Seiten, durchgehend farbig, Klappbroschur vorne mit Tourenverzeichnis und Übersichtskarte hinten, ISBN 978-3-7633-3093-5, 16,90 €

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999,
BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320
BIC: FRSPD E 66XXX

Redaktionsschluss geändert

Heft 1-10.11., Heft 2-10.2., Heft 3-10.5., Heft 4-10.8.

Beiträge an redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
E-Mail: manuela.schaetzle@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 8900 Exemplare

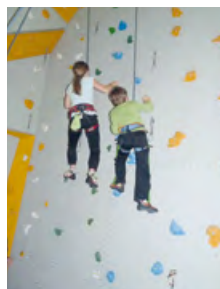
Redaktion

Isabella Denk

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstraße 9,
79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.



Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterhalle:

Mo., Di., Do., Fr. 12 bis 23 Uhr
Mittwoch 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de

Ramshalde

E-Mail: info@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte

Markus Jankowitsch, Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Vorstand

Erster Vorsitzender	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	NN		
Schriftführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Johannes Eisenlohr	0172 6271268	jugendreferat@jdav-freiburg.de

Beirat

Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Andreas Dörner	0176 62918182	andreas.doerner@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	NN		
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referentin Öffentlichkeitsarbeit	Isabella Denk	07660 941364	redaktion@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragte	Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Seniorengruppen

Arnika	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Edelweiß	Michael Behn	07633 982676	
Enzian	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Almrausch	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Hüttenwart

Freiburger Hütte	Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
Ramshalde	NN	0761 24222	info@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



Familiengruppe

Foto: Iris Rittinger



Freiburger Hütte

Foto: Götz Peter Lebrecht



Bei der Ramshalde

Foto: Alexandra Ochsner



Jugendleiterskitour

Foto: Moritz Kieferle



Ein seltener Blick auf's Matterhorn

Foto: Klaus Michaelis